

FEUERWEHR
DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald



Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Grußwort.....	5
Gedenken	6
Strukturdaten	7
Organisation.....	8
Standorte und Einheiten	9
Statistiken	12
Fahrzeuge und Technik	15
Berichte der Abteilungen und Sondereinheiten	16
Einsatzgeschehen.....	36
Ehrungen und Versetzungen	46
Beförderungen	47
Impressum	49

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser dieses Jahresberichts, liebe Kameradin, lieber Kamerad!

Nachdem wir im Jahr 2022 erstmals die Grenze von 1.000 Einsätzen in Brandschutz und Technischer Hilfeleistung überschritten hatten, war es auch im Berichtsjahr 2023 nicht anders. Wieder beschäftigten uns einige umfangreiche Brandeinsätze, wovon der Wohnhausbrand „Am Rott“ im Ortsteil Pivitsheide sicherlich einer der anspruchsvollsten war. Hier hatte ein Heckenbrand bereits vor Eintreffen der Feuerwehr auf das Gebäude übergegriffen, welches in Folge dessen vollständig niederbrannte.

Ein Großteil der insgesamt geleisteten 1.046 Einsätze waren Technische Hilfeleistungen, die sich vor allem auf wetterbedingte Einsätze zurückführen lassen.

Am späten Nachmittag des 22. Mai traf ein Unwetter mit Gewitter und Starkregen den Detmolder Norden. Innerhalb kürzester Zeit liefen zahlreiche Keller voll, die Feuerwehr Detmold war mit allen Löschgruppen und Löschzügen im Einsatz. Besonders hart traf es den Ortsteil Klüt. In manchen Straßenzügen waren die Gebäude voll mit Schlamm und es standen zum Teil über 2 Meter Wasser im Keller. An den darauffolgenden Tagen kämpften die Mitglieder der Feuerwehr Detmold weiterhin gegen die Schlamm- und Wassermassen in den betroffenen Gebäuden rund um die Aachener Straße; es galt, den Bürgern zu helfen, wo es nur ging. Ausräumen von Kellern, Abpumpen von Restwasser und vor allem die Beseitigung der Schlammmassen. Eimer um Eimer wurde aus den Kellern geschafft, was binnen Minuten in die Räume geschossen war. Wir sind heute noch davon beeindruckt, wie gut das „Hand-in-Hand“ der verschiedensten Bereiche unserer Stadtverwaltung in solchen Krisensituationen funktioniert. Besonders überwältigt sind wir vom Zusammenhalt der Lippischen Feuerwehren und Hilfsorganisationen; vielen Dank für eure Unterstützung! Unser Dank gilt auch den Anwohnern, die trotz ihres schweren Schicksals zusätzlich zu unserer eigenen Verpflegung noch für Getränke gesorgt und an den Abenden für all die Helfer gegrillt haben.

Anfang September fand auf der Feuer- und Rettungswache Detmold eine Feierstunde statt, bei der die Feuerwehr Detmold drei brandneue Feuerwehrfahrzeuge in

Empfang nahm. Die offizielle Übergabe zweier Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge und eines Wechselladerfahrzeuges wurde von unserer Kämmerin Frau Dr. Miriam Mikus durchgeführt.

Nachdem im Mai 2022 der Grundstein gelegt und im darauffolgenden September das Richtfest gefeiert wurde, war es im Oktober 2023 endlich soweit: Die Löschgruppen Bentrup und Brokhäusen konnten das neue „Gerätehaus Nord“ beziehen und Einsatzbereitschaft melden!

Der dann folgenden Fusion der beiden Einheiten zum Löschzug Nord an einem gemeinsamen Standort geht eine jahrzehntelange, enge Zusammenarbeit voraus. Insbesondere auch auf Jugendebene wurde schon seit langer Zeit zusammengearbeitet.

Mit unseren rund 40 Einsätzen um die Weihnachtszeit blieb die Stadt Detmold zwar nicht vom Dauerregen verschont, war aber nicht ganz so betroffen wie andere Bereiche in OWL, sodass das beim Löschzug Nord stationierte LF20 KatS bei der Hochwasserlage in Rinteln unterstützen konnte, um die dortigen Einsatzkräfte zu entlasten.

Ein kleiner Ausblick nach vorne: Im Jahr 2024 ist der aktuelle Brandschutzbedarfsplan 5 Jahre alt, sodass wir in diesem Jahr unserer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen und ihn fortschreiben werden. Wir blicken mit Spannung auf das Ergebnis...

Insgesamt blicken wir erneut auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Danke für eure Zeit und euer Engagement! Unser Dank geht aber auch an die politischen Entscheidungsträger und an die Verwaltungsspitze, denen die Wichtigkeit einer funktionierenden Feuerwehr in der Stadt Detmold sehr bewusst ist.

Joachim Wolf
Leiter der Feuerwehr

Mathias Sprenger
stellv. Leiter der Feuerwehr

Grußwort

Liebe Feuerwehr – Kameradinnen und Kameraden,

als Kreisbrandmeister und 1. Vorsitzender des Lippischen Feuerwehrverbandes darf ich die herzlichsten Grüße übermitteln.

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir uns über Inzidenz-Zahlen und das Absagen von Großveranstaltungen ausgetauscht und heute scheint niemand mehr an den Erreger zu denken. Das der Virus weiterhin präsent ist, haben uns die Bettenbelegungen im letzten Jahr gezeigt. Aber man muss bekennen, dass die meisten Patienten nur kurzzeitig stationär behandelt werden mussten. Dies ist ganz klar ein Zeichen dafür, dass die Impfaktionen, die wir gemeinsam begleiten durften, positiv auf uns gewirkt haben.

Ein Pfeiler unseres Gesundheitssystems, das Klinikum in Detmold, feiert in diesem Jahr das 150-jährige Bestehen und ist somit 1 Jahr älter als die zu der Zeit in Lippe ansässigen Feuerwehrverbände Detmold und Lemgo.

Aus den beiden Verbänden wurde dann der Lippische Feuerwehrverband gegründet, was wir im Jahr 2025 in Detmold feiern möchten. Diese Verbundenheit der Lippischen Feuerwehren konnte bei dem Unwetterereignis in Detmold Klüt gelebt werden. Es brauchte nur eine kurze Info an die Feuerwehren im Kreis Lippe und alle standen bereit und haben nicht nur die Feuerwehr Detmold unterstützt, auch den betroffenen Bürgern wurde aktiv Hilfe gegeben. Dies war eine gemeinschaftliche Aktion, die uns allen gezeigt hat, dass Feuerwehr mehr kann als nur einen Brand löschen oder bei Unfällen Hilfe zu leisten. Hier ging es um das Hab und Gut vieler Menschen, was durch die Zusammenarbeit geschützt und geborgen werden konnte.

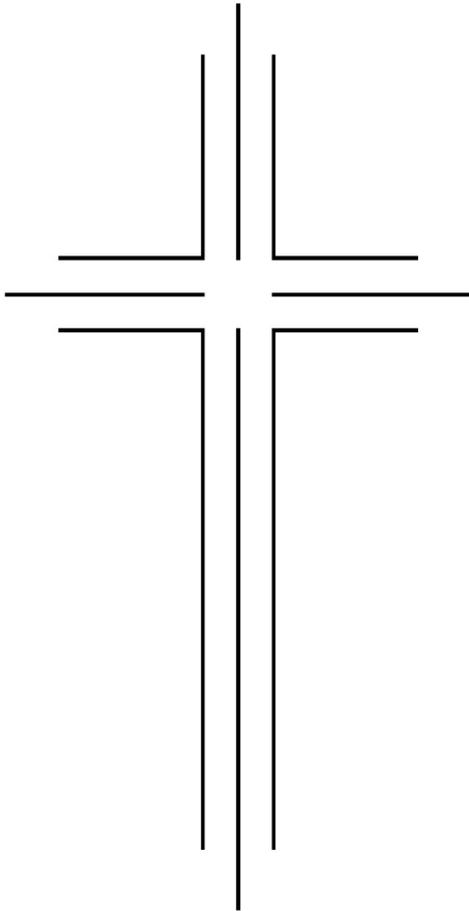
Dies ist nur ein Beispiel von Zusammenarbeit, alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Wichtig ist jedoch, dass uns Einsätze, an denen viele Beteiligt sind nicht aus dem Gedächtnis gleiten. Hier müssen wir das Gelebte an unsere Nachfolger weitergeben, damit diese Gemeinschaft weiterhin zukunftsorientiert bestehen kann.

Wir wünschen uns weiterhin eine kameradschaftliche Zusammenarbeit und das wir in Zukunft gemeinsam die uns gestellten Aufgaben meistern werden.

Euer Kreisbrandmeister

Wolfgang Kornegger

Gedenken



Wir gedenken unserer im Jahre
2023 verstorbenen Kameraden.

Brandmeister
Reinhold Görz
Löschzug Mitte

Stadtbrandinspektor
Ulrich Juckel
Löschzug Mitte

Stadtbrandinspektor
Uwe Klöpping
Löschzug Süd

Unterbrandmeister
Richard Müller
Löschzug Mitte

Unterbrandmeister
Wolfgang Müller
Löschzug Mitte

Unterbrandmeister
Friedel Rethmeier
Löschzug Mitte

Unterbrandmeister
Gustav Schäfer
Löschzug Nord

Strukturdaten

- Bundesland : Nordrhein-Westfalen
- Regierungsbezirk : Detmold
- Kreis : Lippe
- Höhe : 134 m ü. NHN
- Fläche : 129,39 km². Davon sind 24,6% bebaute Flächen, die restlichen 75,6% verteilen sich auf Parks, Grünanlagen, Sportplätze, Wald, Wasserflächen, usw.
- Einwohner : 77.107 (31.12.2023)
- Bevölkerungsdichte: 617 Einwohner je km²

"Für die verkehrliche Situation im Stadtgebiet sind überörtlich die Bundesstraße B 238 und insbesondere die B 239 bedeutsam; letztere durchzieht Detmold von Südost nach Nordwest und halbiert die Stadt optisch geradezu. Insgesamt führen 17,02 km Bundesstraßen, 63,56 km Landesstraßen, 50,85 km Kreisstraßen, 267,61 km Gemeindestraßen und 45,82 km Wirtschaftswege über Detmolder Stadtgebiet.

Dem Weg der B 239 folgt mit mehr oder weniger großem Abstand die Strecke Altenbeken-Herford der Deutschen Bahn AG, die überwiegend eingleisig auf einer Länge von 11,5 km durch Detmold verläuft. Werktags wird die Strecke von etwa 60 Zügen täglich befahren, wovon etwa 92% dem Personenverkehr dienen und im Bahnhof Detmold haltmachen. An Sonn- und Feiertagen wird Detmold von etwa 45 Zügen durchquert."

Die Stadt Detmold verfügt über eine Feuerwehr mit ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften, Tarifbeschäftigten im Rettungsdienst und der Verwaltung, einer Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Ehrenabteilung und dem Spielmannszug.

Während im Bereich des abwehrenden Brandschutzes, also der aktiven Brandbekämpfung, bei technischen Hilfeleistungen, Brandsicherheitswachen im Landestheater oder anderen Veranstaltungen ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte gemeinsam aktiv sind, wird der vorbeugende Brandschutz, der Krankentransport und Rettungsdienst ausschließlich von hauptamtlichen Kräften geleistet. Zusätzlich werden die Beamtinnen und Beamten im Rettungsdienst und Krankentransport von tariflich beschäftigten Rettungsdienstmitarbeitenden unterstützt.

Die Feuerwehr Detmold ist in acht Abteilungen gegliedert. Diese sind in den Ortsteilen und der Kernstadt auf sieben Standorte verteilt. Das hauptamtliche Personal und der Löschzug Mitte haben ihr Domizil auf der Feuerwache „Am Gelskamp“.

Organisation

Leitung der Feuerwehr											
Brandoberrat Joachim Wolf Stadtbrandinspektor Mathias Sprenger											
Hauptamt					Ehrenamt						
Wachleiter Brandoberrat Joachim Wolf		Sachegebiete		Einsatzdienst		Kinderfeuerwehr		Jugendfeuerwehr		Ehrenabteilung	
Sachegebiete		Einsatzdienst		Sachegebiete		Einsatzdienst		Kinderfeuerwehr		Ehrenabteilung	
Anleitung		Wachabteilung 1		Brandoberrat Willi Dubbert Hauptbrandmeister Mathias Bribl		Löschgruppe Dörsbruch		Städtischer Feuerwehrwart		Sprecher der Ehrenabteilung	
Brandoberrat Andreas Donath		Brandoberrat Bernd Starke Hauptbrandmeister Lars Weckner		Hauptbrandmeister Carsten Solle		Brandoberrat Christian Schmidt Christian Schmidt		Brandmeister Leonard Achilles		Hauptfeuerwehrmann Karl-Heinz Starke	
Leiter Atemschutz		Wachabteilung 2		Information und Kommunikation		Löschgruppe Hildesheim		Jugendfeuerwehr Dörsbruch		Beratung / Fachwissen	
Hauptbrandmeister Peter Heel		Brandoberrat Frank Hellmeier Hauptbrandmeister Lars Weckner		Brandinspektor Christian Masopust		Brandoberrat Marco Wegener		Unterbrandmeister Dustin Mallmann		Hauptfeuerwehrman/Brandinspektor Rolf Linden / Bernhard Meier	
Gefahrenabwehr		Wachabteilung 3		Praxis- und Öffentlichkeitsarbeit		Übungsleiter Milla		Jugendfeuerwehr Hildesheim		Dörsbruch	
Brandamtrat Christoph Ujmann		N.N. Hauptbrandmeister Dimitrij Tšwys		Hauptbrandmeisterin Simone Redder		Brandoberrat Stefan Kall		Brandmeister Timo Helms		Hauptfeuerwehrmann Siegfried Lübbecke	
Küchenmanagement		Küchenmanagement		Hauptbrandmeister Marco Schweiger		Übungsleiter Nord		Jugendfeuerwehr Detmold Mitte		Hildesheim	
Brandamtmann Jörn-Henner Koch		Brandamtmann Jörn-Henner Koch		Brandmeister Marco Schweiger		Brandoberrat Lars Toppe		Hauptfeuerwehrmann Christopher Rieks		Hauptbrandmeister Wolfgang Ruhmann	
Rettungsdienst		Rettungsdienst		Scheinmannung		Löschgruppe Fichtelwäldchen		Jugendfeuerwehr Detmold Nord		Mitte	
Brandrat Jens Köller		Brandrat Jens Köller		Oberfeuerwehrmüller Dietmar Pelz		Brandoberrat Torben Wind		Unterbrandmeister Timo Wehmeier		N.N.	
Sicherheitsbeauftragte		Sicherheitsbeauftragte		Sicherheitsbeauftragte		Löschgruppe Bannighausen		Jugendfeuerwehr Fichtelwäldchen		Fichtelwäldchen	
Oberbrandmeister Frank Hellmeier Oberbrandmeister Mario Schlieff		Oberbrandmeister Frank Hellmeier Oberbrandmeister Mario Schlieff		Sicherheitsbeauftragte		Brandoberrat Ingo Brinkmann		Oberbrandmeister Jan Tyborowski		Hauptfeuerwehrmann Herbert Budde	
Technik		Technik		Technik		Übungsleiter Süd		Jugendfeuerwehr Bannighausen		Bannighausen	
Brandamtrat Thomas Dürfel		Brandamtrat Thomas Dürfel		Technik		Brandoberrat Peter Niewald		Unterbrandmeister Hendrik Vandekien		Unterbrandmeister Rolf Riesenberg	
								Jugendfeuerwehr Detmold Süd		Süd	
								Unterbrandmeisterin Melina Schmitz		Oberfeuerwehrmann Peter Sundermann	

Standorte und Einheiten

Leitung der Feuerwehr Detmold

- Leiter der Feuerwehr : Joachim Wolf
- Stellv. Leiter : Mathias Sprenger

Feuer- und Rettungswache

- Wachleiter : Joachim Wolf
- Sachgebiet Ausbildung : Andreas Donath
- Sachgebiet Gefahrenabwehr : Christop Upmann
- Sachgebiet Technik : Thomas Dörfel
- Sachgebiet Rettungsdienst : Jens Kölker
- Krisenmanagement : Jörn-Henner Koch
- Wachabteilung 1 : Willi Dubbert, Mathias Brühl
- Wachabteilung 2 : Bernd Starke, Lars Weckner
- Wachabteilung 3 : Stefan Klöpping, Dimitrij Töws
- Personalbestand : 78 Beamte im mittleren und gehobenen Dienst
16 Angestellte im Rettungsdienst
3 Verwaltungsmitarbeitende

Standort Diestelbruch

- Einheitsleiter : Christian Schmidt
- Stellvertreter : Florian Säck, Stefan Schnittger
- Jugendfeuerwehrwartin : Dustin Mallmann
- Stellvertreter : Sven Danhäuser
- Sprecher Ehrenabteilung : Siegfried Lübbecke
- Personalbestand : 61 FM (SB)

Standort Hiddesen

- Einheitsleiter : Marco Wegener
- Stellvertreter : Toni Möller
- Jugendfeuerwehrwart : Timo Helms
- Stellvertreter : Julia Erfkamp
- Sprecher Ehrenabteilung : Wolfgang Ruhmann
- Personalbestand : 64 FM (SB)

Standort Pivitsheide

- Einheitsleiter : Torben Wind
- Stellvertreter : Marco Blachowski, Dean Böhnisch
- Jugendfeuerwehrwart : Jan Tyborowski
- Stellvertreter : Sarah Dux
- Sprecher Ehrenabteilung : Herbert Budde
- Personalbestand : 75 FM (SB)

Standort Remmighausen

- Einheitsleiter : Ingo Brinkmann
- Stellvertreter : Melanie Lenz, Jan Martin Vogt
- Jugendfeuerwehrwart : Henrik Vandieken
- Stellvertreter/-in : Nils Remmert, Philipp Rosenstock
- Sprecher Ehrenabteilung : Rolf Riesenberg
- Personalbestand : 52 FM (SB)

Standort Mitte

- Einheitsleiter : Stefan Kall
- Stellvertreter : Jens Kölker, Benjamin Walter
- Jugendfeuerwehrwart : Christopher Rieks
- Stellvertreter : Patrick Witschel
- Sprecher Ehrenabteilung : N.N.
- Personalbestand : 125 FM (SB)

Standort Nord

- Einheitsleiter : Lars Topp
- Stellvertreter : Christian Merk, Dennis Wehmeier
- Jugendfeuerwehrwart : Timo Wehmeier
- Stellvertreter : Cord-Henrik Starke, Lars Tonk
- Sprecher Ehrenabteilung : Rolf Linden, Bernhard Meier
- Personalbestand : 111 FM (SB)

Standort Süd

- Einheitsleiter : Peter Niewald
- Stellvertreter : Sebastian Neumann, Fabian Runte
- Jugendfeuerwehrwartin : Melina Schmitz
- Stellvertreter : Mirco Runte
- Sprecher Ehrenabteilung : Peter Sundermann
- Personalbestand : 68 FM (SB)

Ehrenabteilung

- Sprecher : Karl-Heinz Stanke
- Stellvertreter : Bernhard Meier
- Personalbestand : 105 FM (SB)

Jugendfeuerwehr

- Stadtjugendfeuerwehrwart : Lenard Achilles
- Stellvertreter : Lars Tonk, Cord-Henrik Starke
- Personalbestand : 118 JFM (SB)

Kinderfeuerwehr

- Stadtkinderfeuerwehrwartin : Rebecca Weilacher
- Stellvertreterinnen : Caroline Giesler, Sarah Klasing
- Angemeldete Kinder : 20

Spielmannszug

- Einheitsleiter : Dietmar Peltz
- Stellvertreterin : Denise Beckmann
- Tambourmajor : Markus Heisig
- Personalbestand : 19 FM (SB)

Information und Kommunikation

- Leiter : Christian Masopust
- Stellvertreter : Philip Hanning, Julian Philipp Koch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

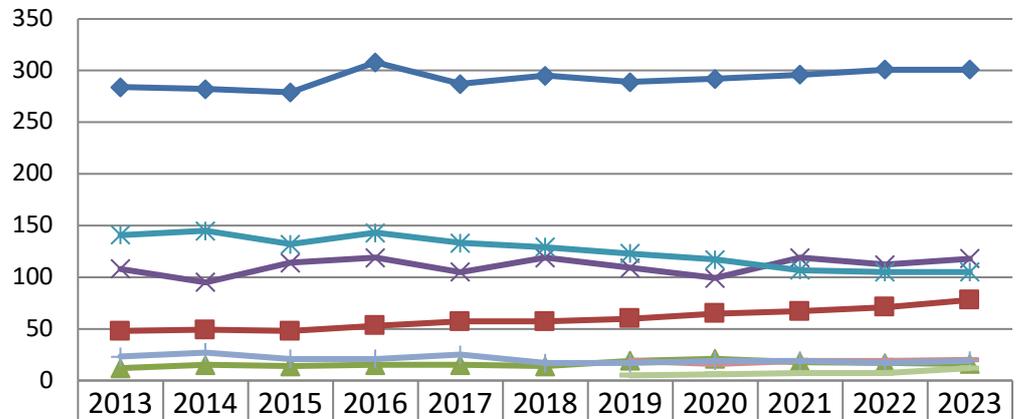
- Leiter : Marco Schweiger
- Stellvertreter : Christopher Rieks
- Pressespr. im Einsatzdienst : Oliver Böttcher

Personelle Veränderungen

- Ehrenabteilung
 - o Waldemar Diekjobst scheidet als stv. Sprecher der Ehrenabteilung aus
 - o Bernhard Meier wird zum stv. Sprecher der Ehrenabteilung ernannt
- Löschgruppe Bentrup
 - o Benjamin Düe scheidet als Einheitsleiter aus
 - o Dennis Wehmeier scheidet als stv. Einheitsleiter aus
- Löschgruppe Brokhausen
 - o Lars Topp scheidet als Einheitsleiter aus
 - o Christian Merk scheidet als stv. Einheitsleiter aus
- Löschgruppe Diestelbruch
 - o Matthias Kroos-Garbe scheidet als stv. Einheitsleiter aus
 - o Stefan Schnittger wird zum als stv. Einheitsleiter ernannt
- Löschgruppe Remmighausen
 - o Melanie Lenz scheidet als stv. Jugendfeuerwehrwartin aus
 - o Nils Remmert wird zum stellv. Jugendfeuerwehrwart ernannt
 - o Philipp Rosenstock wird zum stv. Jugendfeuerwehrwart ernannt
- Löschzug Nord
 - o Lars Topp wird zum Einheitsleiter ernannt
 - o Christian Merk wird zum stellv. Einheitsleiter ernannt
 - o Dennis Wehmeier wird zum stell. Einheitsleiter ernannt

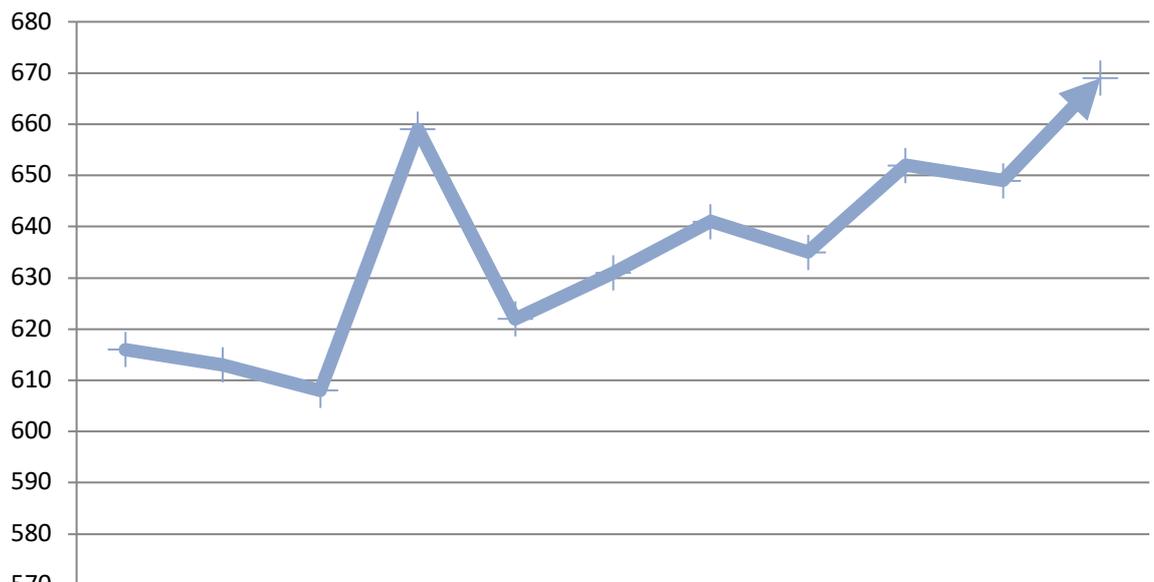
Statistiken

Personalstärke



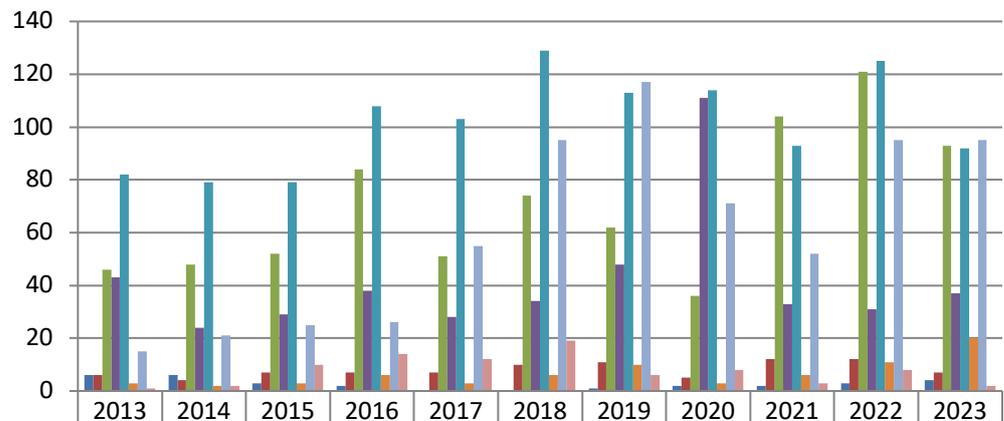
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
◆ Einsatzabteilung	284	282	279	308	287	295	289	292	296	301	301
■ Hauptamtlich	48	49	48	53	57	57	60	65	67	71	78
▲ Rettungsdienst	12	15	14	15	15	14	19	21	18	17	16
— Kinderfeuerwehr							19	16	19	19	20
× Jugendfeuerwehr	108	95	114	119	105	119	109	99	119	112	118
+ Spielmannszug	23	27	21	21	25	17	17	19	19	17	19
— Unterstützung							5	6	7	7	12
* Ehrenabteilung	141	145	132	143	133	129	123	117	107	105	105

Personalentwicklung



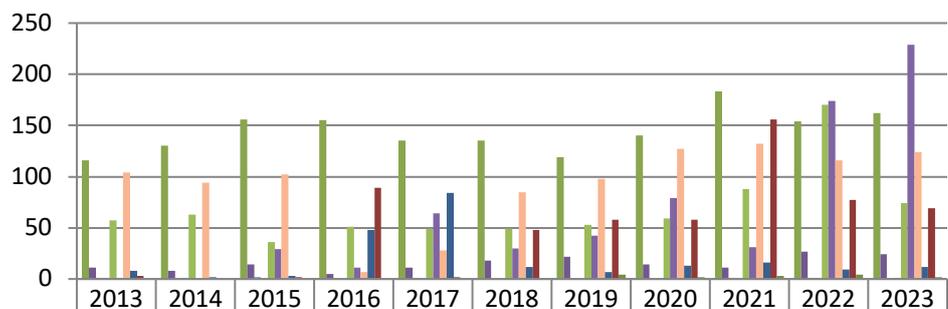
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtstärke	616	613	608	659	622	631	641	635	652	649	669

Brandeinsätze



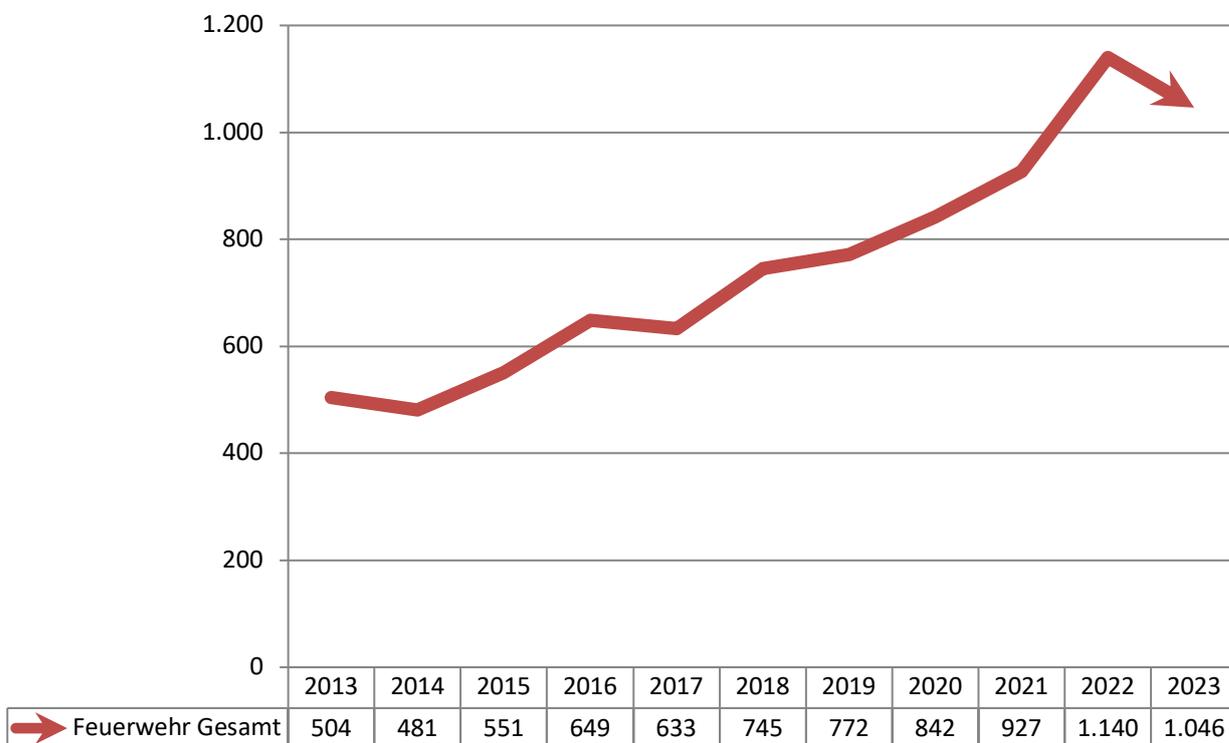
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grossbrände	6	6	3	2	0	0	1	2	2	3	4
Mittelbrände	6	4	7	7	7	10	11	5	12	12	7
Kleinbrand a	46	48	52	84	51	74	62	36	104	121	93
Kleinbrand b	43	24	29	38	28	34	48	111	33	31	37
BMA Fehlalarme	82	79	79	108	103	129	113	114	93	125	92
Überörtliche Hilfe	3	2	3	6	3	6	10	3	6	11	20
Alarme in guter Absicht	15	21	25	26	55	95	117	71	52	95	95
Böswillige Alarme	1	2	10	14	12	19	6	8	3	8	2

Technische Hilfeleistungen

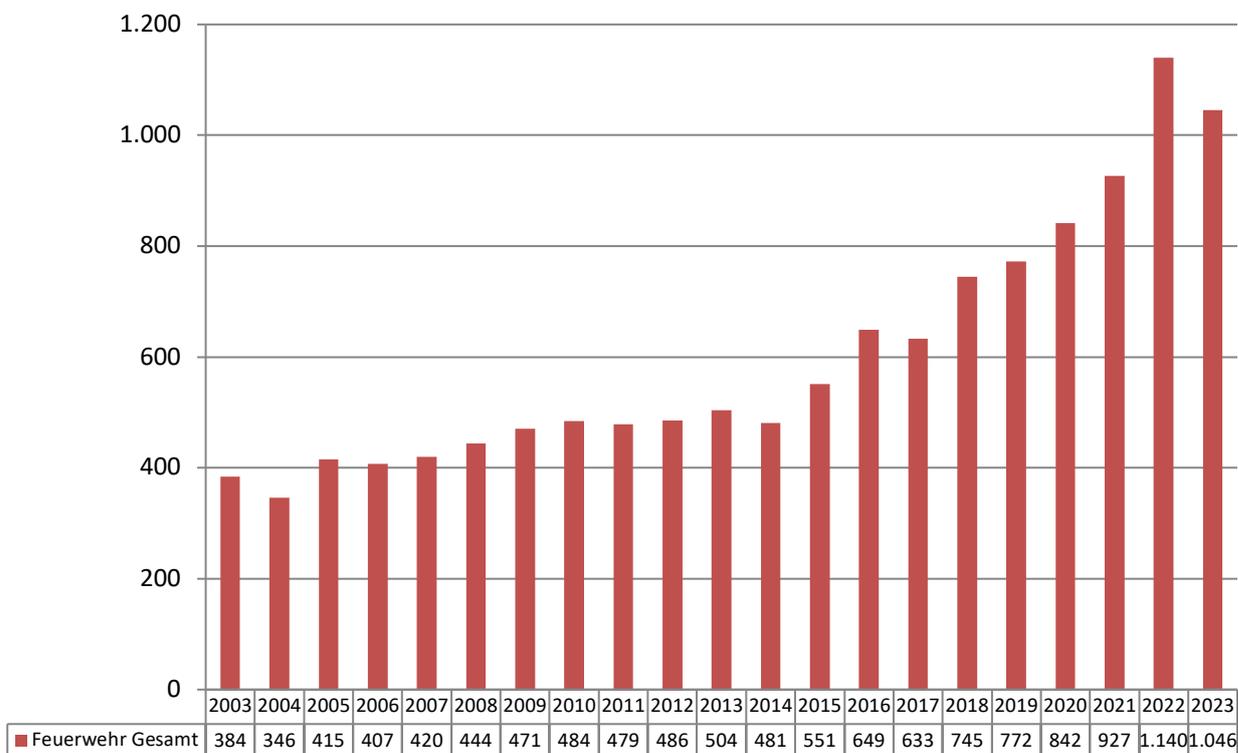


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Menschen in Notlage	116	130	156	155	135	135	119	140	183	154	162
Tiere in Notlage	11	8	14	5	11	18	22	14	11	27	24
Betriebsunfälle	1	0	2	0	1	0	0	0	1	1	0
Einstürze von Baulichkeiten	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Technische Hilfeleistungen	57	63	36	51	49	49	53	59	88	170	74
Sturm/Wasserschäden	1	0	29	11	64	30	42	79	31	174	229
Verkehrsunfälle/Störungen	104	94	102	7	28	85	98	127	132	116	124
ABC-Einsätze	8	2	3	48	84	12	7	13	16	9	12
Sonstige Einsätze	3	0	2	89	2	48	58	58	156	77	69
First Responder							4	2	3	4	2

Einsätze Feuerwehr



Einsätze Feuerwehr - Entwicklung der letzten 20 Jahre



Fahrzeuge und Technik

Fahrzeuge

- | | | | |
|-----|------------------------------------|---------------|-------------|
| • 2 | Kommandowagen | Kdow | |
| • 2 | Einsatzleitwagen | ELW I | |
| • 1 | Einsatzleitwagen | ELW II | Kreis Lippe |
| • 9 | Mannschaftstransportwagen | MTF | |
| • 4 | Tanklöschfahrzeuge | TLF | |
| • 1 | Hubrettungsfahrzeug | DLA (K) 23/12 | |
| • 5 | Löschgruppenfahrzeuge | LF | |
| • 1 | Löschgruppenfahrzeug | LF 20 KATS | LAND NRW |
| • 4 | Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug | HLF | |
| • 1 | Rüstwagen | RW | |
| • 1 | Schlauchwagen | SW | |
| • 2 | Gerätewagen | GW | |
| • 2 | Wechseladerfahrzeuge | WLF | |
| • 3 | Abrollbehälter | AB | |
| • 1 | AB für den Teleskoplader | AB | Kreis Lippe |
| • 1 | Wasserwerfer | | |
| • 3 | Anhänger | | |
| • 4 | Rettungswagen | RTW | |
| • 3 | Krankentransportwagen | KTW | |
| • 2 | PKW | | |
| • 1 | ABC-Erkunder NRW | | Land NRW |
| • 1 | Kleineinsatzfahrzeug | KEF | |
| • 1 | Anhänger Cobra Cold-Cut | AH SLM | Kreis Lippe |
| • 5 | Mannschaftstransportwagen-Funktion | MTF-F | |
| • 1 | Teleskoplader | | Kreis Lippe |
| • 1 | Anhänger Strom/Licht | | |

Atemschutz

- 110 Atemschutzgeräte für 160 Atemschutzgeräteträger
- 155 Masken
- 148 Flaschen

Funktechnik

- | | | |
|-------|---------------------------------|-----|
| • 434 | digitale Funkmeldeempfänger | DME |
| • 202 | digitale Handsprechfunkgeräte | HRT |
| • 64 | digitale Fahrzeugfunkgeräte | MRT |
| • 4 | digitale Funkgeräte Feststation | FRT |

Berichte der Abteilungen und Sondereinheiten

ABC-Messeinheit

Die ABC-Messeinheit besteht zurzeit aus 15 Kameradinnen und Kameraden des Löschzugs Mitte.

Aufgabe der Messeinheit ist es, im Falle einer Freisetzung von radioaktiven, biologischen oder chemischen Stoffen aufgrund eines Brandes, Unfalls oder betrieblichen Störfalls die freigesetzten Schadstoffe zu identifizieren und nachzuweisen sowie deren Konzentration zu ermitteln, um hieraus Maßnahmen zum Schutz der Einsatzkräfte, der Bevölkerung und der Umwelt abzuleiten.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht der Messgruppe seit 2013 ein ABC Erkundungskraftwagen der Landes NRW (ABC Erkunder NRW) zur Verfügung. Dieses Fahrzeug ist mit verschiedensten Messgeräten ausgestattet, die es ermöglichen, Messungen so-wohl während der Fahrt als auch abgesetzten Modus durchzuführen.

Im Falle von größeren Schadenslagen bildet die Messeinheit zusammen mit vier weiteren Messeinheiten aus dem Kreis Lippe den Messzug des Kreises Lippe. Hierfür stellt die Messeinheit zusätzlich Personal für die Führungskomponente des Messzuges zur Verfügung. Aufgabe der Führungskomponente ist es, anhand von Stoff und Wetterdaten eine Ausbreitungsprognose des Schadstoffes zu erstellen, Messpunkte festzulegen, die Messeinheiten zu koordinieren und anhand der zurückgemeldeten Messergebnisse entsprechende Maßnahmen wie oben beschrieben abzuleiten. Der Führungskomponente steht ein Einsatzleitwagen (ELW 2) des Kreises Lippe zur Verfügung, und unterstützt wird sie durch Personal der IuK Einheit der Feuerwehr Detmold.

Im Jahr 2023 wurde jeweils einmal im Monat ein Übungsdienst am Standort durchgeführt. Es wurde auch wieder an Übungen auf Kreis, Bezirks und Landesebene teilgenommen. Dies waren:

- Erkunderseminar in Bielefeld durch das IDF NRW
- Übung des Messzugs Kreis Lippe in Detmold
- -Seminar Messleitkomponente in Halle, Kreis Gütersloh

Im Jahr 2023 wurde die Messeinheit zu 10 Einsätzen alarmiert.

Herzlichen Dank allen Kameradinnen und Kameraden für ihren im Jahr 2023 geleisteten Dienst in der ABC-Messeinheit.

Björn Hunold
ABC-Messeinheit

Ausbildung

Im Jahr 2023 war das Sachgebiet Ausbildung geprägt von herausfordernden, aber auch erfolgreichen Projekten und Übungen.

Die Energiemangellage stellte eine zentrale Herausforderung dar, die wir mit der Durchführung der Leuchtturmübung erfolgreich beüben konnten. Diese Übung ermöglichte es uns, den Leuchtturm (Gerätehaus Löschgruppe Diestelbruch) autark zu betreiben und zeigte die Stärke und das Engagement der Feuerwehr.



Unter anderem fand erneut die Großübung des Studieninstitutes Westfalen Lippe (STIWL) in der Polizeischule Bielefeld statt. Die Löschgruppe Remmighausen war hier mit dem aktuellen B1-Lehrgang bei den anspruchsvollen Übungen im Einsatz und stellte ihr Können unter Beweis. Durch sehr gute Zusammenarbeit der Feuerwehr und der angehenden Notfallsanitäter*innen wurde der Horizont für beide Seiten erweitert.

Ein Fahrsicherheitstraining für Auszubildene fand erstmalig beim ADAC in Bielefeld statt. Hier soll für Berufsanfänger ein besseres Verständnis für die Einsatzfahrzeuge und deren Einsatz auf der Straße vermittelt werden. Das Training ist allgemein sehr gut angekommen und hat seinen Zweck erfüllt, so die Rückmeldung der Auszubildenden. Daher ist es geplant präventiv in den nächsten Ausbildungsjahrgängen weitere Fahrsicherheitstrainings durchzuführen, die u.a. für einen sicheren Einsatz im Straßenverkehr sorgen sollen.

Der Girls Day, die Mädchenmesse und der Auszubildendentag der Stadt Detmold, wurde durch das Sachgebiet Ausbildung bei der Vorstellung der Berufe „Feuerwehrmann/Feuerwehfrau, Notfallsanitäter*in“. Neu in diesem Jahr war die „Nacht der Ausbildung“, in der sich die Stadt Detmold, als Arbeitgeberin, vorstellte.

Zahlen, Daten, Fakten für das Jahr 2023

- Vier Brandmeisteranwärter haben ihre Ausbildung abgeschlossen und wurden zu Brandmeistern ernannt.
- Fünf Brandmeisteranwärter befinden sich derzeit in Ausbildung
- Drei Auszubildende zum Notfallsanitäter*innen haben ihre Ausbildung abgeschlossen, davon konnten zwei Notfallsanitäter*innen eingestellt werden
- Vier Auszubildende zum Notfallsanitäter*innen befinden sich zurzeit in ihrer Ausbildung
- Zwölf Praktikanten aus Rettungsdienstschulen, Bundeswehr, Polizei, Leitstelle und Schulen konnte die Feuerwehr Detmold berufsbegleitend unterstützen.
- Vier Gruppenführer – Basislehrgänge davon zwei im Blended Learning
- Ein Zugführer – Basislehrgang
- Ein Zugführer – Aufbau
- Zwei Verbandsführer Teil 1

Andreas Donath
Sachgebietsleiter Ausbildung

Cobra Cold Cut

Was ist das Cobra Cold Cut Gerät eigentlich?

Mit Hilfe des Cobra Cold Cut Schneidlöschergerätes ist es möglich mit einem sehr hohen Wasserdruck und einem Schneidmittel eine sehr kleine Öffnung in ein Brandobjekt / Brandraum zu schneiden um anschließend Wassernebel in das Brandobjekt einzubringen und eine Brandbekämpfung von außen durchzuführen.

Das Gerät wird vom Kreis Lippe gestellt und ist auf einem Anhänger verlastet. Das Zugfahrzeug wird von der Feuerwehr Detmold gestellt.

Das Gerät kann im Bedarfsfall vom Einsatzleiter kreisweit, oder sogar kreisübergreifend bei der Leitstelle angefordert werden.

Die Cobra Einheit besteht derzeit aus 20 speziell ausgebildeten Kameraden und Kameradinnen der Einheiten Diestelbruch und Remmighausen.

Im Jahr 2023 wurde die Cobra Einheit zu 5 Einsätzen alarmiert. Der Schwerpunkt bei den Einsätzen liegt hierbei bei der überörtlichen Hilfe.



So wurde die Einheit zu Einsätzen nach Detmold, Lage, Horn Bad Meinberg und Lemgo alarmiert. Desweiteren wurde die Einheit kreisübergreifend in den Nachbarkreis Hameln - Pyrmont alarmiert.

Bei den Einsätzen wurde das Gerät unter zum Teil erschwerten Bedingungen in den Einsatz gebracht und konnte so zum Einsatzerfolg beitragen, und die Ausbreitung der Brände verhindern oder entscheidend eindämmen bzw. bekämpfen. Hier hat das System besonders bei der Bekämpfung von extrem schwer zugänglichen Glutnestern überzeugt.

Die Einsätze waren geprägt von sehr guter Zusammenarbeit mit den lokalen Feuerwehren, aber auch gespickt mit wertvollen Erfahrungen für die Einsatzkräfte in besonderen Einsatzsituationen.

Bilder: Lemgo / Lage

Die Ausbildung der Kräfte findet durch eigene Cobra Cold Cut Instruktoren statt. Im Rahmen der Ausbildung werden die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Vornahme des Gerätes, aber die auch taktische Ausbildung sowie die Zusammenarbeit mit einzelnen Einheiten geschult und trainiert.



Bild: THW Übungsgelände (2 Fahrzeuge - MTF / LF)

Ein besonderer Dank geht an den THW OV Detmold für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das Stellen der Übungsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Ausbildung werden aber auch die Einsatzmöglichkeiten an Interessierte Einheiten / Funktionsträger weitergeben und Einblicke in die Arbeit der Einheit gegeben.

Anfragen können an cobra@feuerwehr-detmold.org gestellt werden.

Drohneneinheit

15 / 33 / 51

15 Einsätze mit **33** Stunden Einsatzzeit, geleistet vom **51** Kameraden, das ist die Bilanz der Drohneneinheit im Jahre 2023.

Bei einer Stärke von 14 Kameraden eine doch ordentliche Bilanz. Zwar beschränkte sich der größte Teil der Einsätze auf die Personensuche, so waren wir aber auch einige Mal zur Unterstützung bei Bränden tätig. Der traurigste Einsatz war sicherlich die Unterstützung der Polizei bei der Tatortaufnahme in Horn.

Auch konnte in 2023 die Technik rund um die Drohne erweitert werden. Hier hat sicherlich der gemeinsame Austausch mit der Drohneneinheit Lemgo in 2021 seine Früchte getragen.

Hier geht der Dank an den Kreis, der die Notwendigkeit auch erkannt hat.

Zum Schluss möchte ich noch ein wenig Werbung für die Drohneneinheit machen. 14 Kameraden in der Einheit, reicht das nicht?

Grundsätzlich könnte man dies sicherlich bejahen, aber wie so oft, hat der ein oder andere auch noch andere Tätigkeiten in der Feuerwehr zu vollrichten.

Wer Interesse am Mitwirken in der Drohneneinheit hat meldet sich bitte über seine Einheitsleitung bei uns!!



Gefahrenabwehr

Das erste ereignisreiche Jahr für das Sachgebiet Gefahrenabwehr ist geschafft und ich möchte ein kleines Resümee ziehen.

Schon lange hält die Feuerwehr Detmold einen Fire Trainer für Ausbildungszwecke vor. Leider ist dieser fast ausschließlich für Vorführzwecke und für Feuerlöschtrainings geeignet. Mit der Anschaffung eines Industrieventilaufsatzes ist es nun in Abstimmung mit dem Sachgebiet Ausbildung zum Beispiel möglich, ein effektives Strahlrohrtraining durchzuführen.

Alamos, viele haben davon gehört, viel wurde darüber geredet. Im Jahr 2023 konnte die Beschaffung der Einsatzunterstützungssoftware mit den Komponenten Alarmierungsunterstützung, Alarmvisualisierung und einem Einsatztablet gestartet werden.

An dieser Stelle möchte ich noch mal danke an die Testgruppe sagen, die es nicht müde geworden ist, gute und sinnvolle Anmerkungen abzugeben, danke! Im Verlauf des Jahres 2024 ist geplant, alle Standorte mit den drei Komponenten auszurüsten.

Das Sachgebiet Gefahrenabwehr bildet zeitgleich auch die Brandschutzdienststelle der Stadt Detmold. Hier wurden im vergangenen Jahr 156 Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und 135 Stellungnahmen zu Veranstaltungen und Straßensperrungen abgegeben. Zusätzlich wurden 405 brandschutztechnische Beratungen für Bürgerinnen und Bürger, Bauherren, Architekten und Brandschutzsachverständige durchgeführt; dies immer mit dem Ziel, dass vorbeugender und abwehrender Brandschutz in Detmold Hand in Hand funktionieren.

Seit unzähligen Jahren werden Brandsicherheitswachen hauptsächlich im Landestheater, aber auch in weiteren Einrichtungen durchgeführt. Um den Ablauf einer Brandsicherheitswache verlässlich und nachvollziehbar für alle zu gestalten, konnte das Konzept für Brandsicherheitswachen in der Feuerwehr Detmold etabliert werden. Im vergangenen Jahr habt ihr über 160 Brandsicherheitswachen in Abstimmung mit dem Sachgebiet Gefahrenabwehr durchgeführt, danke für euer großes Engagement.

Das Sachgebiet steht allen für Fragen, Anregungen und Wünsche, aber auch Kritik, jederzeit offen. Gerne ermöglichen wir jedem Interessierten ein Einblick in unser Tätigkeitsfeld.

Waldbrand, Brandschutzerziehung/-aufklärung, Atemschutznotfall sind nur einige Themen, denen wir uns mit euch zusammen in 2024 widmen wollen.

Auf ein gutes Jahr!

Christoph Upmann
Sachgebietsleiter Gefahrenabwehr

Information und Kommunikation

Aufgabe:

Die IuK- Gruppe hat drei Einsatzschwerpunkte:

- Die Einsatzzentrale auf der Feuerwache u.a. bei Unwetterereignissen betreiben.
- Übernahme der Bereitschaft für den Einsatzleitwagen (ELW) 1 in der Zeit von 17:00 bis 07:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen mit einer fest eingeteilten Besatzung
- Besetzten des ELW 2, insbesondere bei
 - Großbränden im Stadtgebiet
 - Unterstützung der ABC- Messleitung des Kreises Lippe
 - Als Führungsunterstützung im Rahmen von Landeskonzepten
 - Behandlungsplatz 50 / Massenansturm von Verletzten und Erkrankten
 - Überörtliches Messen im ABC- Einsatz
 - Bezirksreserve



Einsätze:

Die IUK wurde 2023 37mal alarmiert. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Rückgang, im Durchschnitt der letzten fünf Jahre aber im normalen Bereich. Der Schwerpunkt lag bei den „normalen“ ELW1 – Einsätzen. In Erinnerung wird dem Team der Hochwasser- Einsatz im Mai in Klüt bleiben, bei dem der ELW1 von Anfang an mit im Geschehen war und parallel durch die Zentrale ca. 100 weitere Einsatzstellen abgearbeitet wurden. Von den Alarmierungen entfielen 28 auf den ELW1, 4 auf den ELW2 und 5 auf die Einsatzzentrale.

Ausbildung und Dienste 2023:

Insgesamt wurden 25 Dienste und Dienstbesprechungen durchgeführt und dabei ca. 456 Stunden Aus- und Fortbildung durchgeführt. Schwerpunkte der Aus- und Fortbildung lag in der Schulung von Einsätzen mit den beiden Einsatzleitwagen. Für die Führungskräfte der BHP-50NRW Bereitschaft Lippe wurde eine umfangreiche Funkübung ausgearbeitet und durchgeführt.

Personalbestand:

Aktuell sind 21 Mitglieder der Feuerwehr Detmold neben ihrer Tätigkeit in ihren örtlichen Einheiten zusätzlich bei der IuK- Gruppe tätig.

Geleistete Stunden gesamt:

Dienste:	456 Stunden	(306 Stunden 2022)
<u>Einsätze:</u>	<u>263 Stunden</u>	<u>(329 Stunden 2022)</u>
Summe aller Stunden:	819 Stunden	(635 Stunden 2022)

Christian Masopust
Leiter IuK

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr konnte im vergangenen Jahr eine nahezu konstante Mitgliederzahl verzeichnen, die auf einem guten Niveau liegt. Mit einer stabilen Mitgliederzahl von insgesamt 123 Jugendlichen – 96 männlich und 27 weiblich – waren wir auch 2023 eine starke Gemeinschaft. Obwohl wir einen leichten Rückgang um 2 Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten, freut es uns, dass es in keiner Gruppe Nachwuchssorgen gibt. 5 Jugendliche sind von der Jugendabteilung in die Einsatzabteilung gewechselt und 8 Mitglieder konnten aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr wechseln. Dies macht uns zuversichtlich, auch in Zukunft junge Menschen für die Feuerwehrarbeit zu begeistern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit war die Ausbildung unserer Mitglieder. Über das Jahr hinweg fanden insgesamt 150 Dienste statt, die vielfältige Themen abdeckten. Neben feuerwehrtechnischer Ausbildung mit 86 Diensten wurden auch 10 Dienste zu Erster Hilfe und Prävention sowie 31 Dienste mit Spielen und kreativen Aktivitäten gestaltet.

Im Jahr 2023 boten wir unseren Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Erfahrungen auf Fahrten und Ausflügen zu sammeln. So führte die Jugendfeuerwehr Süd eine Fahrt an die See nach Glücksburg durch. Die Jugendgruppe aus Remmighausen besuchte das Klimahaus in Bremerhaven, die Pivitsheider Jugendlichen besichtigten die Werkfeuerwehr des Mineralölkonzerns BP, für die Diestelbrucher Gruppe ging es in einen Trampolinpark und die Gruppe Detmold - Mitte machte einen Tagesausflug in den Serengeti Park.

Unsere Jugendfeuerwehr hat im vergangenen Jahr erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. Einen besonderen Erfolg konnten wir beim KBM Pokal verzeichnen, bei dem unsere Gruppe Detmold-Süd den 4. Platz erreichte. Doch der Höhepunkt des Jahres war zweifellos der Gesamtsieg beim Kreiszeltlager, bei dem unsere Jugendlichen aus Detmold-Süd ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten und sich sogar gegenüber allen lippischen Jugendgruppen behaupteten.

Ein wichtiger Aspekt unserer Jugendarbeit ist auch das Engagement für die Umwelt. Im Jahr 2023 haben wir in vielen Ortsteilen Umweltaktionen durchgeführt, darunter am Schlossgraben, Hiddeser Moor und der Gauseköte. Bei diesen Aktionen haben wir beispielsweise Müll gesammelt und zur Erhaltung der Natur beigetragen. Des Weiteren haben die traditionelle Weihnachtsbaumsammlung durchgeführt, bei der wir die ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt und umweltgerecht entsorgt haben.

Abschließend möchte ich mich im Besonderen bei allen Betreuern, Jugendwarten und der Presseabteilung bedanken, die im Jahr 2023 die Jugendarbeit der Detmolder Feuerwehr tatkräftig unterstützt haben. Euer Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, dass wir den Jugendlichen unvergessliche Erfahrungen ermöglichen konnten und viele tolle Momente der Jugendfeuerwehr in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht wurden. Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2024 der Jugendfeuerwehr, in dessen Mitte meine Amtszeit als Stadtjugendwart enden wird und ich diese Aufgabe in neue Hände übergeben werde.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Lenard Achilles
Stadtjugendfeuerwart

Katastrophenschutz / SAE

Zu Beginn des Jahres hat ein neues Sachgebiet bei der Feuerwehr Detmold seine Arbeit aufgenommen. Hintergrund ist, neben den bekannten Krisen und ungewöhnlichen Geschehnissen der letzten Jahre, im speziellen ein Erlass des Innenministeriums, in dem die Kommunen aufgefordert wurden, „*Vorbereitende Maßnahmen im Rahmen einer möglichen Gas- / Energiemangellage*“ zu treffen. Da sich Krisen auch auf Themen außerhalb des Feuerwehrtypischen Umfelds beziehen, spielt der Bereich der Stadtverwaltung ebenfalls eine große Rolle. Daher ist das Sachgebiet eng mit dem administrativ-organisatorischen Stab der Verwaltung, dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE), verbunden.

Ein wichtiges Ergebnis aus dem Erlass zur möglichen Energiemangellage ist die Vorbereitung auf ein anhaltendes, flächendeckendes Schadensereignis, und die damit verbundene Errichtung von Anlaufstellen für die Bevölkerung – Die Leuchttürme. Hier können sich die Bürgerinnen und Bürger informieren, austauschen und Hilfe ersuchen. Um dieses Konzept erfolgreich betreiben zu können, müssen viele Aspekte und Eventualitäten betrachtet werden. Es ist erstaunlich, welche materiellen und personellen Ressourcen erforderlich sind, um für einen 72 h-Zeitraum einen redundanten Wirkbetrieb für das gesamte Stadtgebiet sicherzustellen.

Die Funktionalität wurde im April im Ortsteil Diestelbruch beübt. Nicht nur die Abläufe und Einsatzszenarien vor Ort, sondern auch die Meldewege und Kommunikationsstrukturen vom Gerätehaus über die Zentrale und dem Stab der Feuerwehr bis zum SAE wurden erfolgreich erprobt.

Zur Vorbereitung auf mögliche Schadenslagen gehört die Erarbeitung von Notfallplänen und die präventive Betrachtung, um Notfallpläne erst gar nicht nutzen zu müssen. Daher werden regelmäßig, fachbereichsübergreifend der aktuellen Situation mögliche Folgen gegenübergestellt. Aus den Ergebnissen werden erforderliche Maßnahmen definiert, oft können Erfahrungen aus anderen Kommunen mit einbezogen werden.



Die Stadt Detmold hatte im Jahr 2023 ebenfalls die Möglichkeit Erfahrungen aus einem Krisenfall zu ziehen. Das Starkregenereignis vom 22.05.2023 in Klüt hat alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Detmold über mehrere Tage intensiv beschäftigt. Eure überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und das tolle Engagement hat es erst ermöglicht, dem großen Ausmaß der Zerstörung in so kurzer Zeit Herr zu werden.



Viele Feuerwehren der lippischen Nachbarkommunen, weiterer Organisationen und verlässliche Partner, freiwillige Helfer aus der Bevölkerung und die Mitarbeiter aus vielen Bereichen der Stadt Detmold haben uns in der Bewältigung der Lage unterstützt, um dieses außergewöhnlichen Ereignisses zu bewältigen. **Vielen Dank an alle!**

Um auch in Zukunft gut vorbereitet zu sein gilt es die Bevölkerung weiterhin aufzuklären, sich technisch und organisatorisch vorzubereiten, Konzepte zu durchdenken, Materialien für den Krisenfall zu bevorraten, Übungen zu planen, starke Partner zu kennen und sich für andere einzubringen...

Jörn-Henner Koch
Sachbearbeiter Krisenmanagement

Kinderfeuerwehr

Die Kinderfeuerwehr kann auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurückblicken, was wieder viele Highlights und auch Premieren für die Mädchen und Jungen der Kinderfeuerwehr während der 18 Dienste bereit hielt.

So erfolgte erstmalig bei der Kinderfeuerwehr Detmold die Abnahme der Kinderflamme NRW. Alle Kinder waren top vorbereitet und absolvierten die Aufgaben mit Leichtigkeit, sodass während des Sommerfestes durch den Leiter der Feuerwehr Joachim Wolf 11 Kindern die Kinderflamme der Stufe 1 verliehen werden konnte. Weiteres Highlight war der Besuch der Polizeiwache in Detmold, bei dem die Kinder einen Einblick in den Alltag und Räumlichkeiten der Polizei gewinnen konnten. Erstmals nahm die Kinderfeuerwehr zudem am Martinsumzug in der Innenstadt teil. Dafür hatten die Kinder während eines Dienstes im Vorfeld extra Laternen in Form von Fackeln gebastelt.

Zum Abschluss eines gelungenen Jahres 2023 ging es für die Kinder und Betreuer der Kinderfeuerwehr in diesem Jahr auf die Kegelbahn.

Wir freuen uns sehr, dass die Nachfrage für die Kinderfeuerwehr Detmold weiterhin hoch ist und es macht uns stolz, wenn die Mädchen und Jungen ihren Freunden von den spannenden und abwechslungsreichen Diensten der Kinderfeuerwehr berichten. Leider ist die Nachfrage jedoch derzeit so hoch, dass wir unsere Warteliste im Laufe des Jahres 2023 für weitere Anfragen schließen mussten.

Wir hoffen, dass wird dieses zeitnah, durch ausreichend vorhandenes Betreuungspersonal, wieder ändern können, sodass vielleicht bald noch mehr Kinder an dem Angebot der Kinderfeuerwehr Detmold teilhaben können.

Caroline Giesler Rebecca Weilacher Sarah Klasing
Stadtkinderfeuerwehrwartinnen

Löschzug Süd

Hoch motiviert und voller Tatendrang starteten wir in das neue Jahr. Der neue Dienstplan war bereits fertig, Kameradinnen und Kameraden waren für Weiterbildungen auf Stadt-, Kreis- und Landesebene gemeldet.

Doch nichts war wie sonst. Aufgrund der Umbaumaßnahmen, im und um das Gerätehaus, wurde eine provisorische Fahrzeughalle in Zeltbauweise errichtet. Der Jahreszeit entsprechend brachte dieses viele Schwierigkeiten mit sich. Zuwege waren verschneit und vereist. Geringer Platz brachte zusätzlich Probleme, da Autos umgeparkt werden mussten. Atemschutzmasken beschlugen. Schlösser waren zugefroren. Nur durch den Einsatz vieler Kameraden wurden die Wege zur Halle und in der Halle eisfrei gehalten. Wir begannen mit dem ersten Dienstabend Anfang Januar. Wie jedes Jahr standen Unfallverhütungsvorschriften auf dem Programm, eine Unterweisung, wie man sich im Ernstfall, bei Dienstabenden oder bei jeglichen Feuerwehrveranstaltungen zu verhalten hat.

Erste Gespräche über Planungen der Aktivitäten des Löschzuges Süd begannen. Das traditionelle Ostereieressen, Vatertagswanderung, Laternenumzug, Glühweinfest, Martinsmarkt in Heiligenkirchen sind nur ein kleiner Auszug dessen, was neben den Dienstabenden und der Einsatzbereitschaft im Löschzug passiert.

Aber wir dürfen auch nicht die Feuerwehr vergessen. Denn wir sind 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr für die Sicherheit der Menschen in Berlebeck, Heiligenkirchen, Hornoldendorf sowie den anderen Ortsteilen von Detmold da.

So ließ der erste Einsatz auch nicht lange auf sich warten.

Am 13.01. wurden wir zu einem Carportbrand in Heiligenkirchen gerufen. Circa drei Wochen später, am 06.02., ereignete sich ein Unfall auf einer Baustelle, bei dem eine Person eingeklemmt wurde. Am 25.02. wurden wir in Pivitsheide gebraucht. Ein gemeldetes Feuer an der Kusselbergschule rief unser Sonderfahrzeug, den SW2000, auf den Plan. Glücklicherweise konnte schnell ein Rückalarm gegeben werden und wir brauchten nicht tätig zu werden. Am 22.05. rauschte Tief „David“ über Detmold. Zu zahlreichen Unwettereinsätzen waren wir im Stadtgebiet unterwegs. Den Stadtteil Klüt hatte es besonders getroffen, sodass auch zwei Tage später immer noch Kameradinnen und Kameraden zum Unterstützen vor Ort waren. Am 13.06. brannte ein Haus in Pivitsheide. Aufgrund der schlechten Wasserversorgung bauten wir mit Hilfe des SW 2000 eine Wasserversorgung über rund 1,5 km auf und betreuten anschließend die „Wassertankstelle“, wo alle Tanklöschfahrzeuge wieder aufgefüllt werden konnten. Ende Juli beseitigten wir eine Ölspur in Heiligenkirchen. Gut vier Wochen später kam es zu einem Bauernhofbrand in Nienhagen. Der SW 2000 wurde hierzu alarmiert und das Team legte eine Wasserversorgung bis zur Einsatzstelle. Am Tag danach fuhren wir die Einsatzstelle erneut an und halfen bei Nachlöscharbeiten.

ten. Dann wurde es etwas ruhiger im Einsatzleben. Am 04.10. mussten aufgrund eines Stromausfalls die Gerätehäuser besetzt werden. Am 02.11. lag noch ein Bäumchen auf der Straße, das fachmännisch beseitigt wurde. Zu guter Letzt kam es noch zu einer Verkehrsstörung durch eine Ölspur. Diese wurde abgestreut, sodass keine Gefahr für Umwelt und Straßenverkehr mehr bestand.

Neben den Einsätzen passierten aber auch andere Dinge im Löschzug Süd. Wie anfangs erwähnt wurde das Gerätehaus viele Wochen und Monate renoviert. Der Boden der Fahrzeughalle wurde, von unten durch eine Stahlkonstruktion ertüchtigt, damit die schweren Einsatzfahrzeuge weiterhin im Gerätehaus stehen können. Die Bauarbeiten dazu konnten dann im Spätsommer ihren Abschluss finden.

Die gute Kameradschaft im Löschzug Süd wurde gepflegt, das traditionelle Ostereieressen sorgte für ausgelassene Stimmung, die Vatertags Wanderung war ein gelungenes Unternehmen und auch der Laternenumzug in Berlebeck mit anschließendem Glühweinfest war ein voller Erfolg.

Ihr Löschzug Süd

Rettungsdienst

Auf den Nachfolgenden Seiten finden Sie den Jahresbericht für den Rettungsdienst der Stadt Detmold aus dem Berichtsjahr 2023.

Betrachtet man die Einsatzentwicklung der vergangenen Jahre, sind zum Berichtsjahr 2022 (11.409 Einsätze) die Einsatzzahlen um rund 10 % auf nunmehr 10.374 Einsätze in der Notfallrettung und im Krankentransport gesunken.

Die Quote der Fehleinsätze ist nahezu gleichgeblieben und belief sich auf insgesamt 1844 Einsätze.

Die Verteilung der abrechenbaren Einsätze inkl. Fehleinsätze teilt sich in den zu wie folgt auf:

Einsätze inkl. Fehleinsätze

Rettungsdienst Einsätze	: 7.248
Krankentransport Einsätze	: 3.126
Summe	:10.374

Fehleinsätze

Rettungsdienst	: 1.656
Krankentransport	: 188
Summe	: 1.844



Rückblick Einsatzjahr 2023

Im letzten Quartal 2023 konnte der Rettungsdienstbedarfsplan in Gänze umgesetzt werden, und zu den veränderten Vorhaltezeiten des Krankentransports konnte auch der dritte Rettungswagen im 24-Stunden-Dienst etabliert werden, so dass fortan drei Rettungswagen im 24-Stunden-Dienst für das Stadtgebiet Detmold im Einsatz sind.

Die gesunkenen Einsatzzahlen im Jahr 2023 betreffen nicht nur den Rettungsdienst der Stadt Detmold, sondern auch den gesamten Rettungsdienst im Kreis Lippe. Der Rückgang lässt sich durch Veränderungen der verschiedensten Vorhaltungen der Rettungsmittel auf Grundlage des neuen Rettungsdienstbedarfsplans erklären, aber auch auf das Auslaufen der Pandemischen Lage zurückführen. Dem Grunde nach sind die Einsatzzahlen wieder auf das Niveau der Jahre 2018 bis 2020 gesunken.

Die Auswirkungen des Rettungsdienstbedarfsplans wirken spürbar und führen zu den entsprechenden Entlastungen der Rettungsmittel. Der Fachkräftemangel beschäftigte uns im Jahr 2023 maßgeblich. Es ist weiterhin erforderlich, eine gute und fundierte Ausbildung von Notfallsanitätern durchzuführen, um diesem Mangel zu begegnen.

Ebenfalls bereiten uns lange Lieferfristen für sachliche Ausstattung Probleme und führen dann zu erhöhten Wartungs- und Reparaturkosten. In 2023 bestellte Fahrzeuge haben mittlerweile eine Lieferzeit von 26 Monaten.

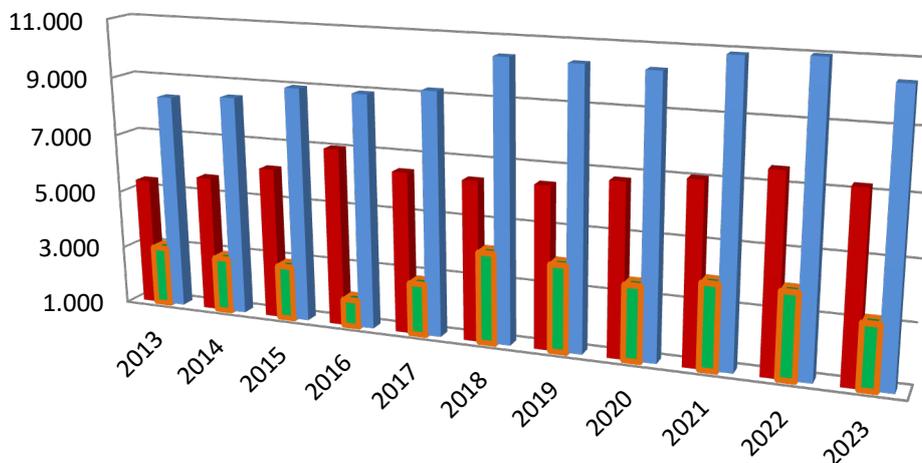
Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden für ihren professionellen Einsatz und ihr Engagement. Ebenso gilt der Dank der Leitstelle Lippe, dem Malteser Hilfsdienst, der Johanniter Unfallhilfe sowie dem Kreis Lippe für die Unterstützung im Stadtgebiet im Rahmen der überörtlichen Hilfe.

Vielen Dank.

gez. Jens Kölker

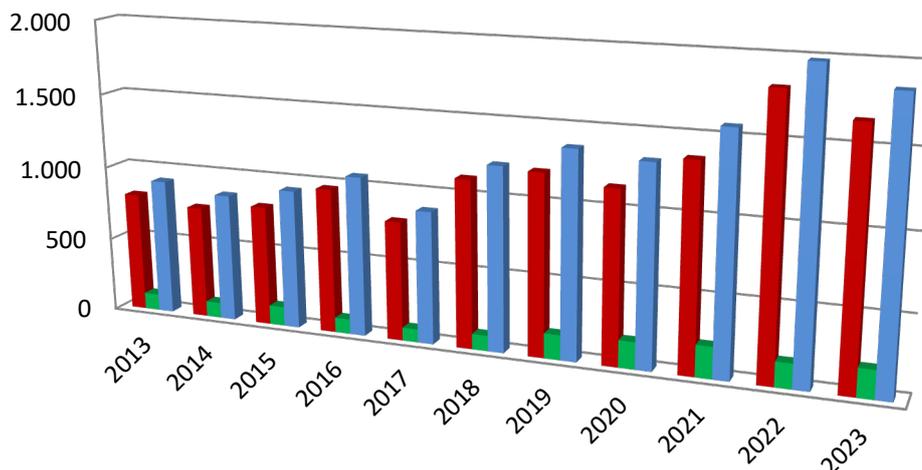
Sachgebietsleiter Rettungsdienst

Gesamteinsätze



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
■ Notfallrettung	5.376	5.663	6.171	7.051	6.474	6.399	6.465	6.805	7.072	7.566	7.248
■ Krankentransporte	2.989	2.852	2.821	1.907	2.745	4.049	3.907	3.503	3.837	3.843	3.126
■ Rettungsdienst Gesamt	8.365	8.515	8.992	8.958	9.219	10.448	10.372	10.308	10.909	11.409	10.374

Fehleinsätze



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
■ Notfallrettung	804	755	804	968	795	1.118	1.202	1.144	1.359	1.816	1.656
■ Krankentransporte	110	103	129	99	88	103	166	180	210	165	188
■ Fehleinsätze Gesamt	914	858	933	1.067	883	1.221	1.368	1.324	1.569	1.981	1.844

Spielmannszug

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Am 11.02.2023 eröffneten wir unsere JHV der Feuerwehr Detmold wie jedes Jahr mit einem Musikstück

Samstag, den 08.04.2023 führten wir den Fackelzug zum Osterfeuer in Meiersfeld-Rödinghausen.

Ein gemeinsames Essen fand am Samstag, 20.05. mit Gästen im Theotmalli in Detmold statt.

Zum 50en Geburtstag von Kamerad Rolf Strate spielten wir in Pivitsheide auf. Die Überraschung mit Preußens Gloria ist uns sicherlich gelungen. Vielen Dank für die Einladung.

Eine Einladung hatten wir auch am Freitag, den 11.08. zum Grillabend auf der Wache in Lage. Der Spielmannszug Lage wollte sich damit für unsere Unterstützung mit Schlagzeug bei ihrem Schützenfest be-danken.

Mit dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Lage zusammen brachten wir am Samstag, 19.08.2023 ein Ständchen zum 80en für Wilhelm Johannismann.

Zu unseren Laternenumzügen spielten wir Freitag, 10.11. in Remmighausen und dann am 18.11. in Heiligenkirchen.

Auch der Volkstrauertag 2023 am 19.11. wurde von uns musikalisch begleitet.

Der Jahresabschluß war dann am 15.12.2023

Zu den Spielterminen kommen noch die Übungsabende vom Spielmannzug, die wir im 2 Wochen-Rhythmus oder nach Absprache durchführen.

Mit Gruß und
Gut Schlag

Dietmar Peltz
Leiter des Spielmannszuges

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2023 hat uns alle gefordert. Wir haben gemeinsam viele Einsätze abgearbeitet. Viele davon haben wir als Presse-Team begleitet, dokumentiert und für die Öffentlichkeit, die Presse und das Internet aufbereitet. Weit über 5.000 Menschen folgen dem Instagram-Kanal der Feuerwehr Detmold. Auf Facebook sind es noch einmal so viele. Pünktlich zu Weihnachten ist unser neuer Whatsapp-Kanal an den Start gegangen, dem mittlerweile über 1.100 Personen folgen. Getreu dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“ lassen wir Bürgerinnen und Bürger und andere Interessierte an unserer Arbeit und unseren Einsätzen teilhaben. Spätestens hier zeigt sich aber auch: Wir sind präsent – und das ist auch gut so. Und unsere Follower-Zahlen zeigen auch: wir haben so etwas wie Fans. Kinder winken uns am Straßenrand zu und freuen sich riesig, dass wir das Winken erwidern? Auch das ist Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit. Diese fängt nämlich bereits dort an, wo wir ausrücken und sichtbar werden!

Sichtbar wurden wir im Jahr 2023 insbesondere rund um das Hochwasser in Klüt, bei dem viele von uns, zusammen mit unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern, tagelang geholfen haben, die Schäden zu beseitigen. Das kam gut an – unter anderem das WDR-Fernsehen hat umfangreich berichtet. Hervorzuheben sind auch der Wohnhausbrand in Pivitsheide im Juni und der verheerende Brand in Oberrnienhagen fast einen Monat später. Wir haben Feuer gelöscht, Tiere gerettet, Übungen durchgeführt, Kinder zu uns eingeladen, uns auf Hochzeiten unserer Kameradinnen und Kameraden gezeigt, Weihnachtsbäume gesammelt und Osterfeuer veranstaltet. Das alles ist Öffentlichkeitsarbeit – und die machen wir alle gemeinsam gut!

Wie sicherlich deutlich wird, möchte ich aufzeigen, dass jede und jeder von uns Öffentlichkeitsarbeit betreibt, ohne es vielleicht in dem Moment bewusst zu merken. Das zeigt aber auch, wie umfangreich diese Arbeit sein kann. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit findet nicht nur vor oder hinter einer Kamera statt. Wir gestalten Plakate, erstellen Social-Media-Beiträge, bearbeiten Fotos, schneiden Videos. Und hierbei merken wir immer wieder: ganz viele von Euch haben auch Spaß daran – und haben richtig etwas drauf! Sprecht uns gerne an, wenn Ihr die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr Detmold mit uns weiterentwickeln möchtet. Ich möchte daher meinen Aufruf vom letzten Jahr noch einmal wiederholen: Egal ob vor oder hinter der Kamera, am Smartphone, am Laptop oder ganz im Hintergrund – wir freuen uns über Eure Unterstützung. Begleitet uns gern bei einigen Einsätzen und schaut, ob Ihr Lust habt, Teil des Teams Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu werden!

Mein besonderer Dank gilt Christopher Rieks und Oliver Böttcher für ihre Arbeit, die sie im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit leisten und mich dabei enorm unterstützen. Herzlichen Dank aber auch an Ulli Sprenger, der im Hintergrund weiterhin aktiv ist, sowie an den Kameraden Jens Kölker und die Leitung der Feuerwehr, die uns bei unserer Arbeit unter die Arme greifen!

Marco Schweiger

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einsatzgeschehen

Januar

Technische Hilfe mit Teleskopklader

Am Samstag morgen wurden die Feuerwehr und das THW Detmold zur Unterstützung der Detmolder Abwasserwerke gerufen.

Eine defekte Abwasserleitung auf unwegsamem Terrain war Auslöser des Einsatzes. Die Feuerwehr unterstützte bei der Verlegung von befahrbaren Kunststoffplatten sowie dem Verbringen einer Großpumpe zur schadhaften Stelle der Leitung. Durch den vom Kreis Lippe beschafften Teleskopklader und die gute Zusammenarbeit mit dem THW war der Einsatz für die Feuerwehr nach rund drei Stunden beendet.



Feuerwehr Detmold unterstützt Einsatz an Klinikum Lippe Lemgo

Auch die Feuerwehr Detmold wurde in den Einsatz rund um das Feuer im Lemgoer Klinikum beschäftigt:

Gegen 14:00 Uhr wurde das Cobra-Löschsystem (ColdCut-Systems) nach Lemgo alarmiert. Das Speziallöschsystem ist dafür ausgelegt, an schwer zugänglichen Stellen Löschmittel einzubringen.

Darüber hinaus wurde bei der Verlegung von neun Patientinnen und Patienten nach Detmold unterstützt.

Personal des Löschzuges Mitte positionierte sich am Detmolder Krankenhaus und wies die ankommenden Rettungs- und Krankentransportwagen aus

Lemgo ein. Die Zufahrt zum Haupteingang war aus diesem Grund für ca. 60 Minuten für den Bus- und Durchgangsverkehr gesperrt.



Februar

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Detmold

Am Tag des Europäischen Notrufes wurde in der Stadthalle Detmold die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Detmold abgehalten.

Die Feuerwehr Detmold hat erstmalig die Einsatzzahl von 1000 überschritten. Insgesamt 1140 Einsätze wurden durch die Einsatzkräfte im Jahr 2022 abgearbeitet. Mehrere Großbrände hielten die Feuerwehr in Atem. Das Feuer in der Albert-Schweizer-Straße beschäftigte die Wehr sogar geschlagene 87 Tage: Die Einsatzstelle wurde täglich bewässert, um zu verhindern, dass sich kontaminierte Partikel aus der Brandruine des Industriebetriebes in der Luft verteilen.

Bürgermeister Frank Hilker dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz und machte einmal mehr darauf aufmerksam, wie wichtig funktionierendes Gerät und Material sind. So wurden gut 120.000 € in neue Schutzkleidung investiert. Bei oben erwähntem Großbrand wurde eine große Menge Schutzkleidung kontaminiert und musste daraufhin entsorgt werden.

Auch Kreisbrandmeister Wolfgang Kornegger wandte sich mit Grußworten an die über 180 Teilnehmenden. Er sprach seinen besonderen Dank für die Hilfsbereitschaft der Detmolder Wehr, auch über die Grenzen der Stadt hinaus, aus.

Dr. Matthias Wendtland, Leiter der Polizeiwache Detmold, rief die Ereignisse aus der vergangenen Silvesternacht zurück ins Gedächtnis. Die Gesellschaft befinde sich in einem stetigen Wandel. Wichtig seien Zusammenhalt sowie gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr.

März

Brandgeruch aus Wohnung

Weil die Bewohnerin eines Wohn- und Geschäftsgebäudes an der Hornschen Straße Brandgeruch und das Piepen eines Rauchmelders wahrnahm, wählte diese am heutigen Nachmittag folgerichtig den Notruf 112.

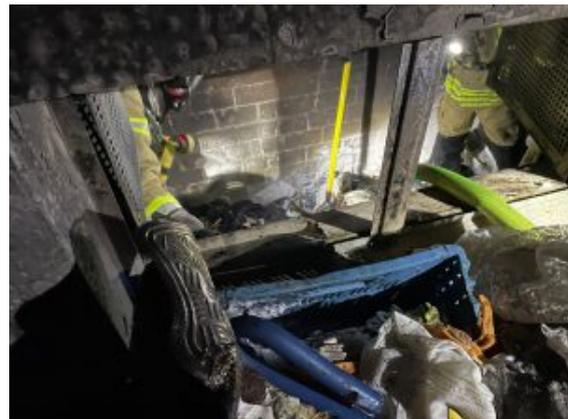
Die um 16:05 Uhr von der Leitstelle Lippe alarmierten Kräfte der Einheiten Hauptamtlich und Mitte sowie der Rettungsdienst machten sich daraufhin mit Sonder- und Wegerechten auf den Weg zur Einsatzstelle. An der betroffenen Wohnung angekommen, öffnete deren Bewohner selbstständig die Tür und gab an, dass in der Wohnung ein Pappkarton gebrannt und er selbst bereits einen Löschversuch unternommen habe. Während ein Atemschutztrupp die Wohnung betrat, um mit einem Kleinlöschgerät Nachlöscharbeiten vorzunehmen, wurde der Bewohner von weiteren Einsatzkräften an den Rettungsdienst übergeben. Gleichzeitig wurden die Räumlichkeiten mithilfe eines Hochleistungslüfters von Rauch befreit. Im Anschluss an die rettungsdienstliche Sichtung konnte der Bewohner zu Hause verbleiben.

Nach etwa 30 Minuten war der Einsatz für die Feuerwehr Detmold beendet. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Kellerbrand – 80 Personen betroffen

Am Montagabend um 22:08 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold zu einem Kellerbrand in den Ortsteil Herberhausen gerufen. Vor Ort konnte starke Rauchentwicklung aus dem Keller des über 30 Parteienfassenden Hauses festgestellt werden. Mehrere Trupps gingen unter Atemschutz in den Keller vor und löschten dort das Feuer. Gleichzeitig wurden von außen umfangreiche Belüftungsmaßnahmen eingeleitet, um die Flucht- und Rettungswege frei von Rauch zu halten. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten das Gebäude sicher verlassen. Die Erstbetreuung von rund 80 Personen wurde durch Polizei, Personal der Feuerwehr sowie den Rettungsdienst durchgeführt. Ein für Fälle dieser Art bereitstehender Bus des Kreises Lippe wurde ebenfalls zur Einsatzstelle alarmiert, sodass sich die Bewohnerinnen und Bewohner für die Dauer des Einsatzes darin aufhalten und aufwärmen konnten. Neben dem hauptamtlichen Personal waren der Löschzug Mitte und die Löschgruppe Brokhausen mit rund 60 Kräften vor Ort. Nach circa drei Stunden war der Einsatz beendet.



April

Elfjähriger vermisst – Feuerwehr Detmold unterstützt die Suche

Mit einem Großaufgebot suchten Feuerwehr und Polizei am Vormittag nach einem elfjährigem Jungen. Dieser war am Morgen mit dem Hund zu einem Spaziergang aufgebrochen und nicht wieder zurückgekehrt. Die unmittelbare Nähe der „Berlebecke“ zum Wohnort des Jungen ließ die Vermutung zu, er könnte in diese hineingefallen sein.

Zusammen mit der Polizei suchten das um 10:50 Uhr alarmierte hauptamtliche Personal, der Löschzug Süd, die Löschgruppe Hiddesen sowie die Drohnengruppen aus Detmold und Lemgo die Umgebung ab. Ein aufmerksamer Autofahrer bemerkte

den Jungen gegen 11:30 Uhr spielend am Straßenrand und brachte ihn wohlbehalten wieder zurück nach Hause.

Feuerwehr Detmold rückt am Wochenende zu mehreren Einsätzen aus

Das Wochenende des 22. und 23. April fiel für die Detmolder Feuerwehr einsatzreich aus. Insgesamt achtmal rückten die Einsatzkräfte aus dem Ehren- und Hauptamt aus.

Nachdem das hauptamtliche Personal am Samstagmorgen gegen 11:00 Uhr bereits zu einer verschmutzten Fahrbahn im Ortsteil Pivitsheide ausgerückt war, ertönten Alarmgong und Funkmeldeempfänger um 12:32 Uhr erneut: Die Einheiten Hauptamtlich, Hiddesen, Mitte und der Rettungsdienst wurden zu einem gemeldeten Zimmerbrand in die Bülowstraße gerufen. Vor Ort konnte leichter Rauch festgestellt werden, der durch ein gekipptes Fenster im Erdgeschoss des Hauses mit insgesamt 14 Wohneinheiten drang. Ein Atemschutztrupp verschaffte sich Zugang zur betroffenen Wohnung und stellte dort die Ursache für die Rauchentwicklung fest: Auf einem eingeschalteten Herd war Essen in einem Topf angebrannt. Die Einsatzkräfte löschten dieses ab und belüfteten Treppen- und Wohnraum.

Gegen 19:20 Uhr wurden die Tanklöschfahrzeuge der Einheiten Diestelbruch und Mitte zu einem Waldbrand in Horn-Bad Meinberg gerufen. Zu diesem Einsatz rückte ebenfalls die Drohnen-Einheit der Feuerwehr Detmold aus.

Nur eine knappe Stunde später rückte das hauptamtliche Personal zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in der Immelmannstraße aus. Die betroffene Wohnung wurde durch ein gekipptes Fenster betreten. Ein Auslösegrund konnte im Rahmen der Erkundung nicht festgestellt werden.

Um etwa 22:00 Uhr wurde der in Detmold stationierte Teleskoplader des Kreises Lippe nach Leopoldshöhe alarmiert, wo die Leopoldshöher Wehr eine mit Schlamm verunreinigte Fahrbahn säuberte. Gegen 01:30 Uhr war dieser Einsatz beendet.

Am frühen Sonntagnachmittag um 13:48 Uhr wurde das hauptamtliche Personal zu einem Wohnhaus in der Straße „In den Benten“ im Ortsteil Pivitsheide gerufen. Dort hatte ein Gaswarngerät Alarm ausgelöst und eine erhöhte Kohlenmonoxid-Konzentration in der Umgebungsluft signalisiert. Das Farb- und geruchlose Gas entsteht bei unvollständigen Verbrennungsvorgängen und kann als Atemgift zum Ersticken führen. Ein Trupp unter Atemschutz erkundete unter Verwendung eines Messgerätes die betroffenen Kellerräume. Der Gashauptmann wurde geschlossen und die weitere Verwendung der Gasheizung untersagt. Nachdem sämtliche Räumlichkeiten belüftet wurden und keine CO-Konzentration mehr festzustellen war, wurde die Einsatzstelle an die Eigentumspartei übergeben.

Nachdem das hauptamtliche Personal um 15:41 Uhr ausrückte, um den Rettungsdienst im Rahmen einer Tragehilfe zu unterstützen, wurden die Kräfte kurze Zeit später erneut gefordert: Ein auf einem Fenstersims der Hochschule für Musik sitzender Waschbär schien nicht mehr fähig zu sein, sich eigenständig aus seiner Misslichen Lage zu befreien. Versuche, den Kletterkünstler zu ergreifen, schlugen mehrfach fehl. Das geschwächte Tier kletterte in etwa vier Metern Höhe um den gesamten Gebäudeteil herum und wollte sich nicht einfangen lassen. Die Klettertour endete an einem Fallrohr, an dem sich der Waschbär letztendlich festhielt. Dort konnte ein Kamerad von einer Leiter aus nach diesem greifen. Das Tier wehrte sich kräftig und konnte sich kurz vor dem Boden aus dem Griff des Feuerwehrmanns befreien und flüchten.



Mai

CO-Warmmelder ausgelöst – Einsatz für die Einheiten Hauptamtlich und Mitte

Weil ein Kohlenmonoxid-Warmmelder in der Wohnung eines Mehrparteienhauses ausgelöst hatte, wurden am Sonntagvormittag gegen 11:17 Uhr die Einheiten Hauptamtlich und Mitte sowie der Rettungsdienst in die Sachsenstraße alarmiert. Als die Feuerwehr eintraf, hatten bereits alle Bewohnerinnen und Bewohner das Gebäude verlassen. Ein Trupp unter Atemschutz betrat die betroffene Wohnung im zweiten Obergeschoss des Gebäudes. Hier konnte mittels eines Messgerätes tatsächlich eine leichte CO-Konzentration festgestellt werden. Das

Farb- und geruchlose Gas entsteht bei unvollständigen Verbrennungsvorgängen und kann als Atemgift zum Erstickungstod führen. Nachdem die Etagenheizung und der Gashaupthahn abgestellt und die Wohnung gelüftet wurden, wurde die Einsatzstelle, in Absprache mit der Polizei, an die Bewohnenden übergeben. Die weitere Nutzung der Heizung wurde bis zur Kontrolle durch eine Fachfirma untersagt.



Starkregen trifft Detmolder Norden

Am späten Montagnachmittag traf ein Unwetter mit Gewitter und Starkregen den Detmolder Norden. Innerhalb kürzester Zeit liefen zahlreiche Keller voll. Die Feuerwehr Detmold war mit allen Löschgruppen und Löschzügen im Einsatz. In den verschiedenen Ortsteilen wurden insgesamt rund 120 Einsätze abgearbeitet.

Besonders hart hat es die Bereiche Aachener Straße, Dürener Straße sowie den Brüler Weg in Klüt getroffen. In den Straßenzügen standen Gebäude zum Teil zwei Meter unter Wasser, für rund 100 Anwohnerinnen und Anwohner wurde in der Grundschule Klüt eine Notunterkunft eingerichtet. Die Polizei sowie der kommunale Ordnungsdienst sind vor Ort und sichern die Objekte. Im Einsatz sind hier auch Einheiten aus unseren Nachbarstädten Horn-Bad Meinberg und Barntrup sowie die THW Ortsverbände Lemgo und Detmold. Die Stadtwerke Detmold trennten einige Gebäude vom Stromnetz.



Juni

Heckenbrand breitet sich auf Wohnhaus aus – Gebäude unbewohnbar

Am heutigen Vormittag gegen 10:40 Uhr wurde das hauptamtliche Personal der Feuerwehr Detmold zu einem gemeldeten Heckenbrand an der Straße „Am Rott“ im Ortsteil Pivitsheide gerufen. Bereits während der Anfahrt der ersten Kräfte erreichten die Feuer- und Rettungsleitstelle Lippe weitere Notrufe hierzu. Diesen zufolge sollte sich das Feuer schnell ausbreiten und drohe, auf das nebenstehende Wohnhaus überzugreifen. Das Einsatzstichwort wurde daraufhin bereits vor Eintreffen erhöht und somit weitere Einheiten alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass das Feuer bereits auf den Dachstuhl des Einzelhauses übergreifen hatte, auf dem eine Photovoltaikanlage installiert war. Der Dachstuhl brach im weiteren Verlauf des Einsatzes nahezu vollständig ein. Alle Einheiten der Detmolder Feuerwehr wurden im Zusammenhang mit diesem Einsatz alarmiert. Die etwa 100 Einsatzkräfte brachten das Feuer vor Ort unter Kontrolle, während zwei weitere Einheiten die Feuer- und Rettungswache am Gelskamp für etwaige Paralleleinsätze besetzten.

Vor Ort wurde die Bewohnerin des Hauses, die sich zum Zeitpunkt des Ereignisses nicht im Gebäude befand, durch den Rettungsdienst sowie durch die Notfallseelsorge betreut. Die Löscharbeiten dauerten bis in die frühen Abendstunden an. Eine Brand-sicherheitswache wird die Brandruine in der Nacht weiter auf versteckte Glutnester kontrollieren.

Kreisbrandmeister Wolfgang Kornegger verschaffte sich vor Ort zeitweise einen Überblick über die Lage. Außer den Kräften der Feuerwehr waren zudem noch der Rettungsdienst mit Notarzt, der Organisatorische Leiter Rettungsdienst, der Leitende Notarzt sowie Tanklöschfahrzeuge aus Nachbar-gemeinden im Einsatz. Nachbarn stellten den Einsatzkräften Getränke zur Verfügung, die angesichts der Außentemperaturen dankend angenommen wurden.



Kellerbrand – Hotel evakuiert

Am Montagabend wurde die Feuerwehr Detmold zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr zu einem Hotelbetrieb in der Detmolder Innenstadt gerufen.

Da sich das hauptamtliche Personal parallel in einem Hilfeleistungseinsatz befand, wurden die Einheiten Mitte, Pivitsheide und Hiddesen sowie der Rettungsdienst mit Notarzt zur Einsatzstelle gerufen.

Vor Ort konnte eine defekte Batterie für die Stromversorgung festgestellt werden, von der eine Ver Rauchung ausging. Ein Mitarbeiter der Stadtwerke unterstützte die Feuerwehr und trennte die Batterie vom Stromnetz. Der betroffene Bereich im Keller wurde intensiv belüftet und von Rauch befreit.

Für die Dauer des Einsatzes mussten rund 120 Gäste das Hotel verlassen, die Paulinenstraße war ebenfalls voll gesperrt.

Nach ca. 1,5 Stunden konnten alle Hotelgäste zurück in ihre Zimmer.



Juli

Detmolder Feuerwehr bekämpft Brand in Scheune

Am heutigen Vormittag um 10:26 Uhr wurden das hauptamtliche Personal, der Löschzug Mitte und der Rettungsdienst zu einer unklaren Rauchentwicklung in die Straße Johanettental gerufen. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte ergab sich, dass die Rauchentwicklung von einer dortigen Scheune mit einer Größe von etwa 800 m² Grundfläche ausging. Sofort wurde daraufhin das Einsatzstichwort auf „Feuer 3“ erhöht, was zur Folge hatte, dass die Löschgruppe Remmighausen ebenfalls zur Einsatzstelle alarmiert wurde. Die Feuerwehr verschaffte sich Zugang zu dem Gebäude und ging unter Atemschutz vor, um das Feuer zu bekämpfen. Da ein Brandherd in einer Zwischendecke verortet wurde und dort nur schwer zu erreichen war, wurde das sogenannte Cobra-System nachgefordert, mit dem Feuer in schwer zugänglichen Bereichen gelöscht werden

kann. Aus dem Brandobjekt, bei dem es sich um Lagerräumlichkeiten des LWL-Landesmuseums handelt, wurden gelagerte Gegenstände in Sicherheit gebracht. Nachdem die Löscharbeiten abgeschlossen waren, wurde das Objekt mittels Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester kontrolliert.

Im Verlauf des Einsatzes wurde die Löschgruppe Brokhäusen ebenfalls zur Einsatzstelle nachgefordert, während die Löschgruppe Hiddesen die Feuer- und Rettungswache besetzte, um eventuelle Paralleleinsätze anfahren zu können. Zu einem solchen kam es um 14:13 Uhr: Ein umgestürzter Baum blockierte die Bielefelder Straße. Die Einsatzkräfte nahmen eine Kettensäge vor und beseitigten das Hindernis.



Verkehrsunfall auf der Bielefelder Straße

Am heutigen Nachmittag gegen 16:00 Uhr erhielt die Feuer- und Rettungsleitstelle Lippe Kenntnis über einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, der sich auf der Bielefelder Straße im Ortsteil Pivitsheide ereignet hatte. Den entsprechenden Notruf hatte eines der beteiligten Fahrzeuge nach der Kollision automatisch abgesetzt. Das hauptamtliche Personal, die Löschgruppe Pivitsheide sowie der Rettungsdienst mit Notarzt rückten daraufhin zur Einsatzstelle aus. Dort angekommen, konnte durch die Einsatzleitung festgestellt und zurückgemeldet werden, dass entgegen ersten Meldungen keine Person eingeklemmt war. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr klemmten die Batterien der betroffenen PKW ab und streuten auslaufende Betriebsstoffe mit Bindemittel ab, während Rettungsdienst und Notarzt die betroffenen Personen behandelten. Nach Abschluss dieser Maßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, die die Ermittlungen zum Unfallhergang aufnahm.



August

Feuerwehr Detmold rückt zu mehreren Einsätzen aus

Am heutigen Samstag waren die Einsatzkräfte der Feuerwehr Detmold in mehreren Situationen gefordert:

Um 06:02 Uhr wurden das hauptamtliche Personal und der Löschzug Mitte wegen einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Seniorenheim Am Dolzer Teich alarmiert. Es stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte und die Anlage ohne erkennbaren Grund ausgelöst hatte.

Um 08:15 Uhr half das hauptamtliche Personal einer Person, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist und am Bahnsteig des Detmolder Bahnhofes festsaß, weil der dortige Aufzug defekt war. Die Feuerwehrleute trugen die Person gemeinsam die Treppe hinunter.

Gegen 12:42 Uhr löschte das hauptamtliche Personal drei brennende Papiercontainer an der Jerxer Straße.

Anschließend, um 12:58 Uhr, öffnete das hauptamtliche Personal eine Tür, hinter der eine verletzte Person vermutet wurde. Nachdem die Einsatzkräfte sich Zugang zur Wohnung verschafft hatten, wurde die Person dem Rettungsdienst übergeben.

Um 15:45 Uhr unterstützte der Einsatzleitdienst die Landung eines Rettungshubschraubers am Detmolder Segelflugplatz, der dort landete, um einen Notarzt zu einer Einsatzstelle des Rettungsdienstes zu bringen.



NotSan-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Nach drei intensiven Ausbildungsjahren konnten unsere Auszubildenden Cassandra, Collin und Marc heute nach bestandener Prüfung ihre Ernennungsurkunde zur Notfallsanitäterin bzw. zum Notfallsanitäter entgegennehmen.

Wir gratulieren den frisch gebackenen Rettern herzlich!



September

Feuerwehr Detmold erhält drei neue Fahrzeuge

Am vergangenen Samstag fand auf der Feuer- und Rettungswache Detmold eine Feierstunde statt, bei der die Feuerwehr Detmold drei brandneue Feuerwehrfahrzeuge in Empfang nahm. Die offizielle Übergabe wurde von Frau Dr. Miriam Mikus, Kämmerin der Stadt Detmold, durchgeführt.

Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich um zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF) und ein

Wechselladerfahrzeug (WLF). Die beiden HLF sind nahezu identisch und verfügen über hochmoderne Ausstattung gemäß dem aktuellen Stand der Technik. Der Gesamtwert dieser beiden Fahrzeuge beläuft sich auf insgesamt rund 900.000 Euro. Eines dieser Fahrzeuge wird von unserem hauptamtlichen Personal genutzt, während das andere dem Löschzug Mitte zur Verfügung steht. Die beiden älteren Fahrzeuge, die durch die neuen ersetzt werden, werden nun jeweils bei dem neuen Löschzug Nord bzw. der Löschgruppe Pivitsheide eingesetzt und ersetzen dort ausgemusterte Fahrzeuge.

Das Wechselladerfahrzeug, das einen etwa 30 Jahre alten, kleineren Wechsellader ersetzt, wurde ebenfalls von Frau Dr. Miriam Mikus übergeben. Begleitet wurde die Übergabe von den Herren Thomas und Lars Meindl sowie Sohn Karl – Angehörige der Firma Meindl Fahrzeugbau aus Hameln, die den Ausbau des Fahrzeuges durchführte. Der Wert dieses Fahrzeuges beträgt insgesamt etwa 240.000 Euro.

In ihren Grußworten betonte Dr. Miriam Mikus die Wichtigkeit, der Feuerwehr Detmold auch bei aktuell angespannter Haushaltslage technisch einwandfreies und modernes Gerät zur Verfügung zu stellen. Wehrführer Joachim Wolf unterstrich zudem, dass die Feuerwehr Detmold hier keine Geschenke erhalte, sondern es sich bei den Fahrzeugen um notwendige Arbeitsgeräte zur Sicherstellung ihres Auftrages in der Stadt Detmold handele.



Reizgasangriff – 200 ehrenamtliche Kräfte üben den Ernstfall

Am Detmolder Schulzentrum an der Stoddartstraße wurde der Ernstfall geprobt.

In dem fiktiven Szenario kam es bei einer schulischen Veranstaltung zu einem Reizgasangriff. Diverse Hilfsorganisation aus dem Kreis Lippe machten sich daraufhin auf den Weg nach Detmold und bauten den so genannte „BHP 50“ (Behandlungsplatz 50) auf. Darsteller mimten die Verletzten, die rund 200 Kräfte (größtenteils ehrenamtlich) hatten alle Hände voll zu tun.

Alles im allem eine rundum gelungene Übung, die zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit ist.



Oktober

Brand in Ladengeschäft erfolgreich gelöscht, 17 Personen und vier Tiere evakuiert

Heute um 15:37 Uhr wurden die Einheiten Hauptamtlich, Hiddesen und Mitte sowie der Rettungsdienst mit dem Einsatzstichwort „Feuer 3“ zu einem Brand in einem Mehrparteienhaus mit Ladengeschäft an der Friedrich-Ebert-Straße gerufen.

Bei der Erkundung durch die Einsatzkräfte wurde ein Feuer in einer Unterverteilung im Ladengeschäft

festgestellt. Dieses wurde durch einen Atemschutztrupp erfolgreich gelöscht.

Gleichzeitig wurde eine Evakuierung des Gebäudes durchgeführt, bei der insgesamt 17 Personen sowie zwei Hunde und zwei Katzen sicher aus dem Objekt gebracht wurden.

Nach etwa einer Stunde konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Detmold einrücken. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Kellerbrand in Detmolder Innenstadt

Am frühen Donnerstagabend gegen 17:30 Uhr wurde die Feuerwehr Detmold zu einem Kellerbrand in die Innenstadt gerufen. Vor Ort bestätigt sich das



Feuer, sodass umgehend mit Löschmaßnahmen begonnen wurde. Zwei Personen wurden während des Einsatzes betreut. Nach circa 60 Minuten waren die letzten Glutnester abgelöscht, das Gebäude belüftet, die einzelnen Etagen kontrolliert und das Gebäude an die Eigentümer übergeben.

Im Einsatz befanden sich das hauptamtliche Personal der Löschzug Mitte sowie der neu gegründete

Löschzug Nord, der sich aus den Löschgruppen Brokhausen sowie Bentrup/Loßbruch zusammensetzt. Insgesamt waren 57 Kräfte im Einsatz, unterstützt wurden die Arbeiten durch den Rettungsdienst sowie wie der Polizei.

Zeitgleich landete im Rosental ein Rettungshubschrauber. Die Sicherungsmaßnahmen wurden durch die Polizei durchgeführt.

Ein neuer Lebensabschnitt

Ein besonderer Tag ist heute für Stefan. Er wurde um 6:30 Uhr von der Wachabteilung abgeholt, um seinen letzten Dienst vor dem wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Lieber Stefan, wir danken dir für deinen unermüdlchen Einsatz, deine Hilfsbereitschaft und dein stets offenes Ohr in allen Belangen.

Für deinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste!



November

Gerätehaus Nord bezogen und Löschzug Detmold-Nord gegründet

Seit Anfang Oktober bezogen die beiden Löschgruppen Bentrup und Brokhausen ihr neues Gerätehaus an der Brokhauser Straße in Detmold-Klüt. Mitte Oktober wurde Einsatzbereitschaft gemeldet, nun erfolgte durch die Fusion der beiden Löschgruppen die Gründung des neuen Löschzuges Detmold-Nord, als eine von sieben weiteren Einheiten der Feuerwehr Detmold.

Am heutigen Abend wurde durch den stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Detmold, Stadtbrandinspektor Mathias Sprenger, die neue Einheitsleitung ernannt. Zum Einheitsleiter wurde Brandoberinspektor Lars Topp bestellt, seine beiden Stellvertreter sind Brandoberinspektor Christian Merk und Brandoberinspektor Dennis Wehmeier. Besonderer Dank galt auch dem Einheitsleiter der Löschgruppe Bentrup, Brandinspektor Benjamin Düe, für die jahrelang geleistete Arbeit.

Der Fusion der beiden Einheiten an einem gemeinsamen Standort geht eine jahrzehntelange, enge Zusammenarbeit voraus. Insbesondere auch auf Jugendebene wurde schon seit langer Zeit zusammengearbeitet. So wurde die gemeinsame Jugendgruppe Detmold-Nord bereits im Jahr 2016 gegründet.

Im Löschzug Detmold-Nord versehen 57 Mitglieder ihren Dienst in der Einsatz- und Unterstützungsabteilung. 27 Mitglieder sind in der Ehrenabteilung tätig. In der Jugendgruppe sind 28 Jungen und Mädchen aktiv.

Für das Frühjahr 2024 ist ein „Tag der offenen Tür“ am neuen Gerätehaus geplant.



Teleskopklader Einsatz

In Extertal Bösingfeld brannten etwa 50 Rundballen. Unmittelbar mit Eintreffen des Löschzugs Bösingfeld wurde der Teleskopklader des Kreis Lippe, stationiert in Detmold, hinzu alarmiert. Die Alarmierung erfolgte heute Morgen um 6:08 Uhr. 4 Einsatzkräfte waren wir bis 10:30 vor Ort im Einsatz. In Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirten konnte mit Hilfe der Teleskopklader das Stroh auseinander gezogen und abgelöscht werden.



Der Löschzug Mitte stellte den Grundschutz auf der Feuer- und Rettungswache sicher.

Feuerwehr Detmold unterstützt Einsatzkräfte bei Hochwasserlage in Rinteln

Am gestrigen Nachmittag gegen 13:15 Uhr wurde das im Löschzug Nord stationierte LF20 KatS (Katastrophenschutz) zur Unterstützung bei der Hochwasserlage in Rinteln gerufen, um die dortigen Einsatzkräfte zu entlasten und zu unterstützen.

Gemeinsam mit der Besatzung eines aus Barntrup entsandten Löschgruppenfahrzeuges wurde eine große Gärtnerei gesichert und von Hochwasser befreit. Die Leitung des Einsatzes wurde durch das THW übernommen.

Erst nach Mitternacht kehrten die neun Einsatzkräfte des Löschzuges Nord in ihren Standort zurück.

Dezember

Risse in Fassade – Absperrmaßnahmen durchgeführt

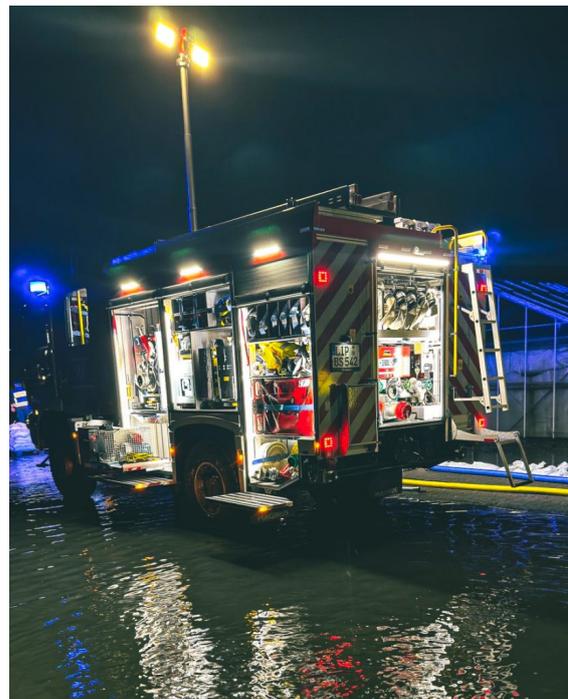
Aufmerksame Passanten nahmen an einem leerstehenden Gebäude an der Röntgenstraße Risse im Bereich einer Giebelwand wahr.

Nach Rücksprache mit der Polizei und der Krankenhauseinsatzleitung des Klinikums Lippe wurde der betroffene Bereich abgesperrt und eine Umleitung für den Rettungsdienst eingerichtet.



Die Ermittlung des Eigentümers und die Errichtung einer Absperrung durch den städtischen Bauhof nahmen einige Zeit in Anspruch. Deshalb wurden zwischenzeitlich weitere Einsätze

durch die Löschgruppen Pivitsheide und den Löschzug Süd abgearbeitet: in Pivitsheide blockierte ein umgestürzter Baum Teile einer Fahrbahn und in Berlebeck war ein Keller vollgelaufen.



Ehrungen und Versetzungen

Ehrungen:

25 Jahre:

Für eine 25-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr verleiht der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen im Namen der Landesregierung das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber an:

Daniel Holtmann	Löschgruppe Remmighausen
Björn Kowalewski	Löschgruppe Hiddesen
Lars Windmeier	Löschzug Mitte

35 Jahre:

Für eine 35-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr verleiht der Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen im Namen der Landesregierung das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold an:

Ingo Brinkmann	Löschgruppe Remmighausen
Jens Deubel	Löschgruppe Pivitsheide
Markus Hamann	Löschgruppe Pivitsheide
Matthias Kross-Garbe	Löschgruppe Diestelbruch
Lars Körtner	Löschgruppe Pivitsheide
Kurt Mikolajewiz	Löschgruppe Remmighausen

Versetzungen:

In die Ehrenabteilung:

Eckhard Hellweg	Löschzug Nord
-----------------	---------------

In die Unterstützungsabteilung:

Heiko Sprenger	Löschgruppe Remmighausen
----------------	--------------------------

In den Ruhestand:

Grettir Dierkschnieder	Hauptamtlich
Harald Eisenmenger	Hauptamtlich

Beförderungen

Brandamtmann/-frau

Andreas Weniger Hauptamtlich*

Brandoberinspektor/-in

Stefan Kall Löschzug Mitte*
Benjamin Walter Hauptamtlich*

Hauptbrandmeister/-in

Timo Bertelsbeck Hauptamtlich*
Ralf Cutmore-Pekeler Löschzug Süd
Jens Grote Löschzug Nord
Nina Haedecke Hauptamtlich*
Bernd Humpert Hauptamtlich*
Marion Schleef Hauptamtlich*
Alexander Stüßmann Hauptamtlich*

Oberbrandmeister/-in

Lenard Achilles Löschzug Mitte
Kevin Beckmann Hauptamtlich*
Timo Helms Löschgruppe Hiddesen
Marco Schweiger Löschzug Mitte
Cord-Henrik Starke Löschzug Nord
Patrick Supel Hauptamtlich*

Brandmeister/-in

Olaf Brüning Löschgruppe Hiddesen*
Sven Dannhäuser Hauptamtlich*
Jan Gehrke Hauptamtlich*
Marvin Glade Hauptamtlich*
Manfred Hamann Löschgruppe Pivitsheide*
Jason Hill Hauptamtlich*
Christian Jansen Hauptamtlich*
Melanie Lenz Löschgruppe Remmighausen*
Stefan Lücking Hauptamtlich*
Maik Thiele Hauptamtlich*
Henry Utke Hauptamtlich*
Patrick Witschel Hauptamtlich*
Timo Wehmeier Löschgruppe Brokhausen*

Unterbrandmeister/-in

Luca Bianchin	Löschzug Mitte
Simon Böger	Löschgruppe Pivitsheide
Jannik Erdelt	Löschzug Mitte
Hanno Meier	Löschgruppe Pivitsheide
Simon Pairan	Löschzug Nord
Nils Remmert	Löschgruppe Remmighausen
Waldemar Reffert	Löschgruppe Remmighausen
Lars Sonnenberg	Löschzug Nord
Maximilian Treuthardt	Löschzug Nord

Hauptfeuerwehrfrau/-mann

Philipp Grätz	Löschzug Süd
Lennart Meyer	Löschzug Nord
Constantin Schich	Löschgruppe Diestelbruch
Manuel Schlußmeier	Löschzug Nord

Oberfeuerwehrfrau/-mann

Sarah-Kristin Dux	Löschgruppe Pivitsheide
Carolin Gollmer	Löschzug Mitte
Lukas Ehren	Löschgruppe Hiddesen
Jarno Focke	Löschgruppe Hiddesen
Fynn Wolf	Löschgruppe Hiddesen

Feuerwehrfrau/-mann

Yannik D'Alonzo	Löschgruppe Remmighausen*
Dorian Fries	Löschzug Mitte*
Leon Heinemann	Löschzug Nord*
Danny Herzog	Löschgruppe Remmighausen*
Leon Krollzik	Löschzug Mitte*
Marcel Meier	Löschgruppe Remmighausen*
Xavier Vogt	Löschzug Süd*
Max Armin Wrenger	Löschgruppe Diestelbruch*

Impressum

V.i.S.d.P. : Leitung der Feuerwehr Detmold

Anschrift : Stadt Detmold
 Feuerwehr und Rettungsdienst
 Am Gelskamp 2
 32758 Detmold

Internet : www.feuerwehr-detmold.org

Email : info@feuerwehr-detmold.org

Pressespiegel

Bilder und Texte : Pressteam der Feuerwehr Detmold

Gestaltung + Redaktion : Ulrich Sprenger

Ausgabe vom : 04/2024

Beförderungen: Bei der Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst erfolgt gleichzeitig die Ernennung zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann. Quereinsteiger/-innen werden zur Feuerwehrfrauenwärterin/zum Feuerwehrmannanwärter ernannt. Ab dem Dienstgrad Brandmeister/-in erfolgt die Beförderung nur nach für den Lehrgang notwendiger und bestandener Prüfung. Alle Ehrungen und Beförderungen erfolgen gemäß § 9 BHKG NRW in Verbindung mit der Laufbahnverordnung der ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in der gültigen Fassung. * Die Beförderung wurde schon im Laufe des Jahres durchgeführt.

Abkürzungen der ehrenamtlichen Dienstgrade:

FFA / FMA	Feuerwehrfrau/-mannanwärter	FF/FM	Feuerwehrfrau/-mann
OFF / OFM	Oberfeuerwehrfrau/-mann	HFF/HFM	Hauptfeuerwehrfrau/-mann
UBM	Unterbrandmeister/-in	BM	Brandmeister/-in
OBM	Oberbrandmeister/-in	HBM	Hauptbrandmeister/-in
BI	Brandinspektor/-in	BOI	Brandoberinspektor/-in
STBI	Stadtbrandinspektor/-in		

Abkürzungen der hauptamtlichen Dienstgrade/Amtsbezeichnung:

BMA	Brandmeisteranwärter/-in	BM	Brandmeister/-in
OBM	Oberbrandmeister/-in	HBM	Hauptbrandmeister/-in
BI	Brandinspektor/-in	BOI	Brandoberinspektor/-in
BA	Brandamtman/frau	BAR	Brandamtsrat/-rätin
BOAR	Brandoberamtsrat/-rätin	BR	Brandrat/-rätin
BOR	Brandoberrat/-rätin	BD	Branddirektor/-direktorin
LtBD	Leitender Branddirektor		Direktor der Feuerwehr

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung in irgendeiner Form (Mikrofilm, Fotokopien und ähnliche Verfahren, wie auch Namen, Einbindung, Verfremdung in Multimediaanwendungen), bleiben vorbehalten und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Leiter der Feuerwehr Detmold übertragen, kopiert oder vervielfältigt werden. Einem Ausdruck dieser digitalen Kopie für private Zwecke von Angehörigen der Feuerwehr Detmold wird hiermit ausdrücklich zugestimmt. **Copyright © 2024. Alle Rechte vorbehalten.**